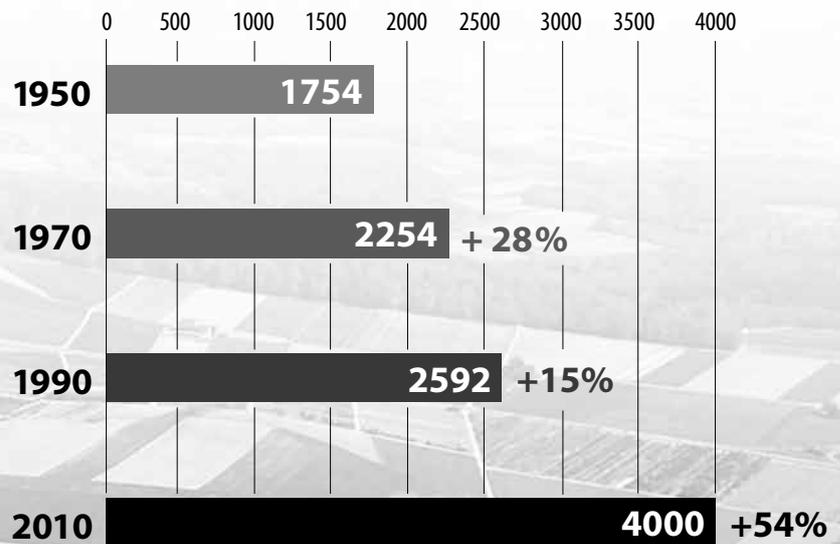


# Rafzer weibel

## 4000 Einwohner

Bevölkerungszunahme in Rafz  
in den letzten 60 Jahren



## Aus dem Gemeindehaus

### Auszug aus den Verhandlungen des Gemeinderates

#### 4000. Rafzer Einwohnerin feierlich begrüsst

Am Freitag, 30. April 2010 begrüsst Gemeindepräsident Jürg Sigrist Jacqueline Oehrli als 4000. Einwohnerin der Gemeinde Rafz. Bei strahlendem Wetter fand die kleine Feier im Gemeindehaus statt. Mit einem Glas Rafzer Wein wurde Frau Oehrli im Beisein der Presse vom Gemeindepräsidenten und Gemeinbeschreiber herzlich empfangen.

Jacqueline Oehrli ist zusammen mit ihrem Ehemann anfangs April 2010 nach Rafz gezogen und hat sich nach eigenen Angaben bereits gut eingelebt. Über die Mitteilung der Gemeindeverwaltung, dass sie die 4000. Einwohnerin sei, war sie im ersten Moment sprachlos, hat sich kurz darauf aber sehr gefreut.

Als Dankeschön und Willkommensgeschenk überreichte Gemeindepräsident Jürg Sigrist der Jubiläumseinwohnerin ein eingerahmtes Bild vom Oberdorf Rafz von Fredy Baur, signiert vom Gemeindepräsidenten, einen Kunstkalender 2010, ebenfalls von Fredy Baur, einen Blumenstrauss sowie zwei Gläser Rafzer Bienenhonig.

Der Gemeinderat und das Personal beglückwünschen Jacqueline Oehrli als 4000. Einwohnerin und heissen sie ebenfalls nachträglich ganz herzlich in Rafz willkommen.



«Quelle: Michael Weber – Zürcher Unterländer und Neues Bülacher Tagblatt»

#### Personelles

##### Austritt

Auf Ende April 2010 ist Werkmitarbeiter Alfred Graf in den Ruhestand getreten. Alfred Graf stand während knapp 4 Jahren im Dienst der Gemeinde. In seiner Funktion war er für die Strassenreinigung sowie die Leerung der Abfalleimer und Robidogs verantwortlich. Zudem betreute er jeweils am Mittwochnachmittag das Entsorgungsgebäude. Der Gemeinderat sowie das Personal wünschen Alfred Graf alles Gute im wohlverdienten Ruhestand.



##### Eintritt

Michael Alder, ehemaliger Forstwartlehrling, wurde befristet im Teilzeitpensum, d.h. von 1. April bis 31. August 2010, im Forst- und Werkbetrieb der Gemeinde Rafz angestellt. Michael Alder kennt sich durch seine Lehrzeit im Betrieb bestens aus und kann, verbunden mit dem altersbedingten Austritt von Alfred Graf, das bestehende Forst- und Werkteam bei verschiedenen Tätigkeiten wie beispielsweise Mäh- und Strassenunterhaltsarbeiten entlasten.

##### Zertifikatslehrgang Öffentliches Planungs- und Bauwesen

Sandra Kern, Stellvertreterin des Gemeinbeschreibers, hat den Zertifikatslehrgang «Öffentliches Planungs- und Bauwesen» an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften – School of Management and Law, erfolgreich mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 5.0 absolviert. Gleichzeitig wurde ihr das «Certificate of Advanced Studies» in Öffentliches Planungs- und Bauwesen erteilt.

Gemeinderat und Personal gratulieren Sandra Kern zum erfolgreich bestandenen Zertifikatslehrgang!

##### Personalausflug

Am Freitag, 25. und Samstag, 26. Juni 2010 findet die Reise des Gemeindepersonals statt. Die Verwaltung inkl. Forst- und Werkbetrieb bleiben deshalb am Freitag, 25. Juni 2010 den ganzen Tag geschlossen. Bei Todesfällen ist die Telefonnummer des Bestattungsamtes dem Ansagetext des Telefonbeantworters zu entnehmen (Telefon 044 879 14 44 / Natel 079 707 77 51). Besten Dank für Ihr Verständnis.

##### Projektwettbewerb Neubau Schulhaus und Sporthalle

Im Rahmen eines Projektwettbewerbes haben sich in einer ersten Phase 95 Architekturbüros mit der Einreichung einer Projektskizze im Format A1 beteiligt. Aus diesen zahlreichen Vorschlägen hat eine unabhängige Jury, bestehend aus Vereinsvertretern, Vertretern von Gemeinderat und Schule sowie ausgewiesenen Fachpersonen aus dem Architekturbereich, zehn Projekte ausgewählt, die in einer zweiten Phase konkretere Vorschläge unterbreitet haben. Nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Rafzer Weibels wird dann der Sieger aus den zehn Teilnehmern auserkoren. Alle eingereichten Projekte werden der Öffentlichkeit im Rahmen einer Ausstellung vom 11. bis 13. Juni 2010 in der Turnhalle Schalmacker zugänglich gemacht. Die Bevölkerung von Rafz sowie weitere Interessierte sind herzlich eingeladen, die zahlreichen Ideen zu begutachten. Die Ausstellung ist zu fol-

genden Zeiten geöffnet; es werden Vertreterinnen und Vertreter der Jury anwesend sein.

Freitag, 11. Juni 2010, 16.00–19.00 Uhr  
 Samstag, 12. Juni 2010, 10.00–15.00 Uhr  
 Sonntag, 13. Juni 2010, 11.00–15.00 Uhr

Die Wettbewerbsjury freut sich über ein reges Interesse.

### Neuregelung kommunaler Brandschutz

Als Brandschutzbehörde und als zuständige Behörde im Sinne der Brandschutznorm und der Brandschutzrichtlinien gemäss Anhang der Verordnung über den vorbeugenden Brandschutz ist im Allgemeinen die Gemeindefeuerpolizei und, sofern es sich um Bauten und Anlagen mit erhöhtem Brandrisiko handelt, die Kantonale Feuerpolizei zuständig.

Heinz Meier, der bisherige Feuerpolizist der Gemeinde Rafz, wurde auf Ende Februar 2010 pensioniert. Eine seiner Aufgaben war der vorbeugende Brandschutz, insbesondere die Unterstützung des Bauamtes bei Baukontrollen, periodischen Kontrollen und das Überprüfen der provisorischen Festwirtschaften (z.B. Bächtele oder Herbstmesse) und an sonstigen Anlässen. Die Feuerwehr war bei diesen Kontrollen jeweils beratend dabei.

Damit die feuerpolizeilichen Aufgaben auch in Zukunft in der Gemeinde abgedeckt werden können, erklärte sich Fritz Hoch, Rafz, Offizier bei der Feuerwehr des Zweckverbandes Rafz/Wil, auf Anfrage hin einverstanden, den Ausbildungslehrgang «Neue kommunale Brandschutzexperten» zu besuchen. Der Kurs findet im Zeitraum August bis Oktober 2010 statt und ist für angehende Brandschutzexperten der Gemeinde kostenlos.

Fritz Hoch wird nach Besuch des Lehrgangs und bestandener Prüfung das Zertifikat «Kommunaler Brandschutzexperte» mit einer Gültigkeitsdauer von fünf Jahren ausgestellt. Er wird nach Abschluss des siebentägigen Lehrgangs mit den Schweizerischen Brandschutzvorschriften vertraut sein und die Vollzugsbestimmungen des Kantons Zürich kennen. Fritz Hoch wird sein Wissen vorwiegend bei der Beratung und Unterstützung des Bauamtes in feuerpolizeilicher Hinsicht, periodischen Kontrollen und bei Abnahmen provisorischer Festwirtschaften einsetzen. Die Abrechnung erfolgt im Stundenlohn.

Der Gemeinderat dankt Fritz Hoch für sein Interesse und die Bereitschaft, diese wichtige Aufgabe im Dienste der Gemeinde Rafz wahrzunehmen.

### Nachparkgebühren auf öffentlichem Grund

Ab dem 1. September 2010 ist das regelmässige nächtliche Parkieren auf öffentlichem Grund der Gemeinde Rafz gebührenpflichtig. Grundlage bildet die an der Gemeindeversammlung vom 15. März 2010 genehmigte Verordnung über das nächtliche Dauerparkieren (Nachtparkverordnung).

Gerne möchten wir den Fahrzeughalterinnen und Fahrzeughaltern einen kurzen Überblick darüber geben, wie die Nachtparkverordnung umgesetzt wird.

#### Gebührenpflicht

Gebührenpflichtig sind alle Fahrzeughalterinnen und -halter, die ihr Fahrzeug regelmässig nachts, d.h. zwischen 22.00 und 06.00 Uhr auf öffentlichem Grund abstellen. Regelmässiges Nachtparkieren wird angenommen, wenn ein Fahrzeug an-

lässlich von Kontrollen innert 30 Tagen 3 Mal oder häufiger in der Nacht auf öffentlichem Grund festgestellt wird.

#### Selbstdeklaration

Gemäss der Nachtparkverordnung müssen sich die Fahrzeughalterinnen und -halter, falls sie das Fahrzeug an einem gebührenpflichtigen Ort abstellen, bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Sicherheit, unaufgefordert innert 30 Tagen melden. Anmeldetalons können bei der Gemeindehomepage [www.rafz.ch](http://www.rafz.ch) unter der Rubrik «Verwaltung / Reglemente» heruntergeladen oder am Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Personen, die ihre Gebührenpflicht nicht melden, unwahre Angaben machen, die Weisungen der Kontrollorgane nicht befolgen oder die Kontrolle erschweren, werden mit Verweis oder Busse bestraft.

#### Kontrollen

Die auf öffentlichem Grund während der Nacht parkierten Fahrzeuge werden in wiederkehrenden, unregelmässigen Rundgängen durch das beauftragte Sicherheitsunternehmen GSD allSecurity GmbH, Bülach, anhand der Nummernschilder kontrolliert.

#### Kein Platzanspruch

Wer die Nachtparkgebühr bezahlt, darf den öffentlichen Raum – unter Einhaltung der Verkehrsvorschriften – nachts zum Parkieren benützen. Es besteht jedoch kein Anspruch auf einen bestimmten Platz.

#### Rechnungsstellung / Tarif

Gebührenpflichtige Fahrzeugbesitzerinnen und -besitzer erhalten von der Gemeindeverwaltung alle drei Monate im Voraus eine Gebührenrechnung. Die Gebühren betragen für einen ganzen Kalendermonat oder auch einen Teil davon:

- Fr. 60.–** für Personen- und Lieferwagen mit einem Gesamtgewicht bis 3500 kg, Anhänger aller Art mit einem Gesamtgewicht bis 300 kg, Motorräder ab 50 ccm sowie dreirädrige Motorfahrzeuge
- Fr. 80.–** für Anhänger aller Art mit einem Gesamtgewicht von 300 bis 750 kg
- Fr. 150.–** für Gesellschafts- und Lastwagen mit einem Gesamtgewicht von über 3500 kg sowie Anhänger aller Art mit einem Gesamtgewicht von über 750 kg und Spezialfahrzeuge (Wird nur in Ausnahmefällen bewilligt).

#### Beendigung der Gebührenpflicht

Endet die Gebührenpflicht, zum Beispiel weil ein privater Abstellplatz benützt wird oder ein Wegzug aus der Gemeinde erfolgt (Nachweispflicht seitens Fahrzeughalterinnen und -halter), werden allfällig zu viel bezahlte Gebühren für volle Monate auf Gesuch hin zurückerstattet.

#### Haben Sie weitere Fragen zur Nachtparkgebühr?

Rufen Sie uns an. Die Abteilung Sicherheit, Telefon 044 879 1443, Fax 044 879 1464 oder E-Mail: [sandra.kern@rafz.zh.ch](mailto:sandra.kern@rafz.zh.ch), gibt Ihnen gerne Auskunft. Die Nachtparkverordnung und das Gebührenreglement kann bei der Abteilung Sicherheit bezogen oder auf der Gemeindehomepage [www.rafz.zh.ch](http://www.rafz.zh.ch) unter der Rubrik «Verwaltung / Reglemente» heruntergeladen werden.

## 2. Wahlgang Erneuerungswahlen Gemeindebehörden

Bekanntlich erreichte niemand der Kandidierenden das beim ersten Wahlgang massgebende absolute Mehr für das Präsidium der Schulpflege und der Rechnungsprüfungskommission. Deshalb findet am Sonntag, 13. Juni 2010 ein zweiter Wahlgang statt. Als Schul- oder RPK-Präsident wählbar sind jeweils nur die gewählten Mitglieder der jeweiligen Behörde.

Bei der reformierten Kirchenpflege konnten fünf von insgesamt sieben Sitzen inkl. Präsident besetzt werden. Grundsätzlich müsste für die beiden nicht besetzten Stellen ein zweiter Wahlgang stattfinden. Aufgrund der Tatsache, dass die neue Kirchgemeindeordnung eine Reduktion der Anzahl KirchenpflegerInnen von sieben auf fünf vorsieht und diese den Stimmberechtigten an der Kirchgemeindeversammlung vom 16. Juni 2010 vorgelegt wird, findet am 13. Juni 2010 kein zweiter Wahlgang statt.

### Neuer Rettungsdienst-Gesamtvertrag

Als Rettungspartner ist die Gemeinde Rafz bereits heute vertraglich dem Spitalverband Bülach angeschlossen. Bis anhin hatten die Zweckverbandsgemeinden jedoch unterschiedliche Rettungsdienst-Partner. Dadurch zahlen die Gemeinden ihre Beiträge auch an unterschiedliche Vertragspartner, weshalb eine Ungleichheit im Verbandsgebiet herrscht.

Der neue Gesamtvertrag garantiert allen angeschlossenen Gemeinden zu den gleichen Bedingungen optimale Qualität, bestmögliche Sicherheit, Gebietsabdeckung rund um die Uhr sowie einen betriebswirtschaftlich sinnvoll geführten Rettungsdienst. Eine Garantie, welche nur ein grosser partnerschaftlicher Verbund bieten kann, wie ihn die Rettungsdienste Spital Bülach und Schutz & Rettung Zürich bilden. Die Zusammenarbeit ab 1. Januar 2011 wurde bereits durch die beiden Rettungsdienste in einer Vereinbarung geregelt.

Durch die bestehenden statuarischen Rechte haben die Zweckverbandsgemeinden zudem ein aktives Mitspracherecht, was die zukünftige Gestaltung des Rettungsdienstes in der Region betrifft.

Der Gemeinderat hat den neuen Gesamtvertrag betreffend der rettungsdienstlichen Versorgung (Kranken- und Verunfalltransporte) in der Region Zürcher Unterland, gültig per 1. Januar 2011, genehmigt.

### Grundstückgewinnsteuern

Der Gemeinderat hat sieben Grundstückgewinnsteuerfälle genehmigt. Die daraus resultierenden Nettosteuern für die Gemeinde beliefen sich auf rund 106 000 Franken.

### Bauwesen

Der Gemeinderat hat neben verschiedenen Bewilligungen im Anzeigeverfahren folgende ordentliche Baubewilligung erteilt:

- Hauenstein AG, Landstrasse 40, Rafz; Erweiterung des Gartencenters mit temperierten und beheizten Innenverkaufsflächen, Infrastruktureinrichtungen (Forum/Seminarraum, Restaurant- und Nebenräume), Parkierungsflächen sowie Neuorganisation der Aussenverkaufsflächen, privater Gestaltungsplan «Tierloch», Wohnzone B mit Gewerbeerleichterung WG2B

### Ausleihdienst für strombetriebene Spezialvelos für Menschen mit Behinderung

Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) wollen Men-

schen mit Behinderung und ihre Angehörigen unterstützen. Unabhängigkeit und Mobilität in freier Natur bringen Abwechslung und Freude in den Alltag mit behinderten Familienmitgliedern.

Ein Ausflug mit dem Velo ist für die meisten Leute nichts Aussergewöhnliches. Viele alte und junge Menschen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, wissen jedoch nicht, was es heisst, den Wind in den Haaren zu spüren, den Duft von frisch gemähtem Gras zu riechen oder die kühle Luft des Waldes zu geniessen. Nicht nur die Menschen mit Behinderung, auch ihre Angehörigen sind meist in ihren Freizeitaktivitäten eingeschränkt.

Die EKZ wollen mit ihrem Angebot diese Lücke schliessen und bieten deshalb an verschiedenen Standorten im Kanton Zürich strombetriebene Spezialvelos an. Damit können Familien mit behinderten Angehörigen gemeinsam die schönen Ecken des Kantons entdecken. Die Spezialvelos sind mit einem Elektro-Hilfsantrieb ausgerüstet, so können auch weniger sportliche Familienmitglieder den Ausflug geniessen.

Sämtliche Kosten für Anschaffung, Ausleihe und Unterhalt der Spezialvelos werden von den EKZ getragen. Ausleihen dürfen diese Velos ausschliesslich Angehörige und/oder Betreuungspersonen von Menschen mit Behinderung.

Die Ausleihstationen befinden sich an folgenden Orten:

#### Kloten

Pigna, Raum für Menschen mit Behinderung, Oberfeldstrasse 12a, 8302 Kloten, Telefon 044 800 15 14

#### Oberrieden

Bärenmoos, Wohnhaus für jüngere Behinderte, Im Bärenmoos 6, 8942 Oberrieden, Telefon 044 720 19 00

#### Wiesendangen

Stiftung Steinegg, Standort «Ländli», Wasserfuristrasse 96, 8542 Wiesendangen, Telefon 052 320 91 40 (telefonische Reservation nur Montag bis Freitag)

#### Einsiedeln SZ

BSZ Stiftung, Grotzenmühlestrasse 1, 8840 Einsiedeln, Telefon 055 418 92 00

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter [www.ekz.zh/sozial](http://www.ekz.zh/sozial).

### Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat lädt die Stimmberechtigten zur Rechnungsgemeindeversammlung am Montag, 14. Juni 2010, um 20.00 Uhr, im Zentrum Tannewäg in Rafz ein. Folgende Geschäfte sind traktandiert:

1. Genehmigung der Revision der Statuten des Zweckverbandes Zürcher Planungsgruppe Unterland.
2. Genehmigung der Teilrevision der Statuten des Zweckverbandes Abwasserverband Rafzerfeld.
3. Genehmigung eines Baukredites in Höhe von 490 000 Franken inkl. MWST für den Bau eines Jugend- und Begegnungstreffpunktes.
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2009 der Politischen Gemeinde Rafz.
5. Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes.

Die Akten sowie die Abschiede der Rechnungsprüfungskom-

mission liegen ab Montag, 31. Mai 2010, in der Gemeindeverwaltung, Abteilung Kanzlei, während den ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsicht auf.

## Renten 2010

### Wann und wie erhalten Rentenberechtigte ihre Rente?

#### Altersrente

Im Jahr 2010 beginnt der ordentliche Anspruch auf die Altersrente für Männer nach zurückgelegtem 65. Altersjahr und für Frauen nach zurückgelegtem 64. Altersjahr. Die Anmeldung hat mit dem offiziellen Formular bei jener AHV-Ausgleichskasse zu erfolgen, welche bei Eintritt des Versicherungsfalles für den Bezug der AHV-Beiträge zuständig ist (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgeber erfragen). Ist die Ehegattin oder der Ehegatte bereits Rentenbezügerin oder Rentenbezüger, so ist die gleiche Ausgleichskasse zuständig. Im Hinblick auf eine rechtzeitige Rentenauszahlung ist es empfehlenswert, die Anmeldung sechs Monate vor Anspruchsbeginn bei der zuständigen Ausgleichskasse einzureichen.

#### Rentenaufschub und -vorbezug

Der Rentenbezug kann mindestens um ein Jahr und höchstens um fünf Jahre aufgeschoben werden. Die entsprechende Erklärung muss innerhalb des ersten Jahres seit Beginn der Rentenberechtigung mit dem Anmeldeformular für die Altersrente eingereicht werden.

Männer haben die Möglichkeit, die Rente ein oder zwei Jahre früher, das heisst bereits mit der Vollendung des 64. bzw. 63. Altersjahrs, zu beziehen. Dieser Vorbezug ist allerdings mit einer dauernden Kürzung der Altersrente von 6,8% pro Vorbezugsjahr verbunden. Frauen können ihre Rente ebenfalls um ein oder zwei Jahre vorbezahlen. Für Frauen bis Jahrgang 1947 kommt ein reduzierter Kürzungssatz von 3,4% pro Vorbezugsjahr zur Anwendung. Für 1948 und später geborene Frauen beträgt der Kürzungssatz wie für Männer 6,8% pro Vorbezugsjahr. Der Vorbezug wird mit dem Anmeldeformular für eine Altersrente geltend gemacht. Es ist empfehlenswert, die Anmeldung sechs Monate vor Erreichen des Altersjahrs, ab welchem der Vorbezug gewünscht wird, einzureichen. Trifft die Anmeldung erst nach Ende des Monats, in welchem das entsprechende Altersjahr erreicht wird, bei der Ausgleichskasse ein, ist kein Vorbezug mehr möglich.

#### Erziehungsgutschriften

Für Versicherte, die Kinder unter ihrer elterlichen Sorge hatten, sind bei der Rentenberechnung Erziehungsgutschriften zu berücksichtigen. Die Erziehungsgutschriften können auch dann beansprucht werden, wenn die Kinder bereits erwachsen sind. Der Anspruch auf Erziehungsgutschriften wird von den Ausgleichskassen bei der Rentenfestsetzung aufgrund der Angaben in der Rentenmeldung automatisch geprüft.

#### Betreuungsgutschriften

Für Personen, die sich um pflegebedürftige Verwandte im gleichen Haushalt kümmern, werden Betreuungsgutschriften angerechnet. Als Verwandte gelten Eltern, Kinder, Geschwister oder Grosseltern. Gleichgestellt sind EhepartnerInnen, Schwiegereltern oder Stiefkinder. Die Verwandten müssen pflegebedürftig sein, d.h. eine Entschädigung oder einen Pflegebeitrag

der AHV/IV für eine Hilflosigkeit mittleren oder schweren Grades beziehen. Die Anrechnung erfolgt nicht automatisch und nicht erst im Rentenfall. Damit der Anspruch nicht verjährt, muss er mit dem offiziellen Formular jährlich bei der kantonalen Ausgleichskasse geltend gemacht werden.

#### Hilflosenentschädigung

In der Schweiz wohnhafte Altersrentnerinnen und Altersrentner, welche seit mindestens einem Jahr in mittelschwerem oder schwerem Grade hilflos sind, haben zusätzlich zu ihrer Altersrente Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung.

#### Hilfsmittel

Für Versicherte, die erst nach Erreichen des AHV-Rentenalters invalid werden, gibt die AHV Hilfsmittel (Gesichtsepithesen, Rollstühle ohne Motor, Hörgeräte, orthopädische Schuhe, Sprechhilfegeräte für Kehlkopfoperierte, Perücken, Lupenbrillen) ab oder richtet Beiträge daran aus. Entsprechende Anmeldeformulare und Merkblätter sind bei der AHV-Ausgleichskasse zu beziehen, welche die Altersrente auszahlt.

#### Hinterlassenenrenten

Die Anmeldung für Hinterlassenenrenten (Witwen- und Witwerrenten sowie Waisenrenten für Kinder, deren Vater, Mutter oder beide Eltern gestorben sind) sollte unverzüglich nach dem Todesfall mit dem offiziellen Formular eingereicht werden. Der Anspruch auf eine Witwenrente erlischt mit der Vollendung des 18. Altersjahrs des jüngsten Kindes.

Eine Witwen- oder Witwerrente, die mit der Wiederverheiratung erloschen ist, kann nach der Scheidung der neuen Ehe wieder aufleben, sofern die geschiedene oder ungültig erklärte Ehe weniger als zehn Jahre gedauert hat. Der Anspruch ist mit einem neuen Antrag an die Ausgleichskasse geltend zu machen.

Anspruch auf Waisenrenten besteht für Kinder bis zum vollendeten 18. und für Kinder in Ausbildung längstens bis zum vollendeten 25. Altersjahr. Unter den gleichen Voraussetzungen besteht auch für verheiratete Waisen ein Rentenanspruch.

Der Anspruch auf Witwenrente steht nach dem Tode des geschiedenen Ehemannes auch der geschiedenen Frau zu, sofern sie Kinder hat und die geschiedene Ehe mindestens zehn Jahre gedauert hat. Ein Anspruch besteht auch dann, wenn die geschiedene Frau bei der Scheidung das 45. Altersjahr vollendet und die Ehe mindestens zehn Jahre gedauert hat. Ferner besteht ein Anspruch, wenn das jüngste Kind das 18. Altersjahr vollendet, nachdem die geschiedene Mutter das 45. Altersjahr zurückgelegt hat. Erfüllt die geschiedene Frau nicht mindestens eine der vorgenannten Bedingungen, besteht nur solange Anspruch auf eine Witwenrente, als sie Kinder unter 18 Jahren hat.

#### Bilaterale Abkommen Schweiz/EU

Seit dem 1. Juni 2002 gelten die bilateralen Abkommen mit der EU sowie das revidierte Abkommen mit der EFTA. Im Bereich der sozialen Sicherheit haben diese Abkommen zum Ziel, Erwerbstätige und Rentenbeziehende aus der Schweiz, den EU-Staaten und den EFTA-Ländern gleich zu behandeln.

Stellt die für die Auszahlung einer schweizerischen Rente zuständige Ausgleichskasse in irgendeiner Form (z.B. durch Angaben im schweizerischen Anmeldeformular) fest, dass in einem EU- oder EFTA-Staat Versicherungszeiten zurückgelegt

wurden, hat sie auch das **Anmeldeverfahren für den Leistungsbezug beim mitbeteiligten Staat einzuleiten**. Je nach Fall sind zusätzliche EU-Formulare auszufüllen.

Die zusätzlich ausgefüllten Formulare werden mit weiteren Unterlagen über die Schweizerische Ausgleichskasse in Genf, welche als Verbindungsstelle dient, an die ausländische Sozialversicherung weitergeleitet.

Die erwähnten EU-Formulare (E 101–E 207) sind im Internet unter [www.bsv-vollzug.ch](http://www.bsv-vollzug.ch) abrufbar.

### Rentenauszahlung

Die Renten und Hilflosenentschädigungen werden jeweils zum Voraus in den ersten 20 Tagen eines Monats für den laufenden Monat ausgerichtet.

Für weitere Auskünfte sowie den Bezug von Merkblättern und Anmeldeformularen stehen die zuständigen AHV-Ausgleichskassen (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgeber erfragen) und die AHV-Zweigstellen zur Verfügung. Merkblätter und Formulare können auch über unsere Homepage – [www.svazurich.ch](http://www.svazurich.ch) – heruntergeladen werden.

SVA Zürich, Röntgenstrasse 17, 8087 Zürich, Telefon 044 448 5000, [www.svazurich.ch](http://www.svazurich.ch)

### Infotag auf der Gemeindeverwaltung Rafz

Interessierst du dich für eine Lehre auf der Gemeindeverwaltung?

Dann ist der Infotag das Richtige für dich!

Der Infotag findet statt am:

**Mittwoch, 23. Juni 2010 um 14.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Rafz, Dorfstrasse 7, 8197 Rafz**

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Telefon 044 879 1444, E-Mail: [sandra.kern@rafz.zh.ch](mailto:sandra.kern@rafz.zh.ch)

Die Teilnahme am Infotag ist Voraussetzung für eine Schnupperlehre.

Interessiert? Melde dich bitte bis am 16. Juni 2010 per Telefon oder E-Mail an!

### Zivilstandsamtsnachrichten

#### Geburten

- 14.3 Sá de Araujo, Valentin Prospero, Sohn der Sá de Araujo, Lea Susanna Katharina und des Sá de Araujo, Fabiano, Schmittegass 10
- 9.4 Sigrist, Lars Laurin, Sohn der Bächli Sigrist, Rahel und des Sigrist, Ralf Michael, Sonnefäld 30
- 11.4 Bosshard, Andri, Sohn der Bosshard, Claudia und des Bosshard, Christian, Brüelgass 8
- 25.4 Fritschi, Diego, Sohn der Fritschi, Ramona und des Fritschi, Michael, Imstlerwäg 29

### Todesfälle

- 19.3 Masutti, Primo Carlo, 67 Jahre, Dorfstrasse 25
- 6.4 Ritz, Walter, 75 Jahre, Tannewäg 16
- 16.4 Sigrist-Matanovic, Andja, 67 Jahre, Mittlere Ifang 6
- 1.5 Badertscher, Fritz, 66 Jahre, Chnübträchi 32
- 14.5 Sigrist, Walter, 91 Jahre, Bleiki 7
- 15.5 Bächli-Wihler, Frieda, 95 Jahre, Landstrasse 94

### Fundbüro

Beim Fundbüro auf der Gemeindeverwaltung sind folgende Fundgegenstände abgegeben worden:

- Wickeltasche mit Inhalt (Fundort/-zeit: Chäffertreff 6.4.2010)
- YWS Schlüssel



### Jugend- und Gemeinwesenarbeit

#### Rafz, die Legende – Videodreh der Jugendarbeit Rafz in den Frühlingsferien

«Bist Du dabei? Wir suchen Schauspieltalente, Moderatoren, Filmemacher, Akrobaten und und und...» – mit diesen Worten wurden für die Videodrehtage der Jugend- & Gemeinwesenarbeit Rafz eingeladen. Mit Bettina Gerber, ausgebildeter Schauspielerin und Akrobatin, standen vier spannende Tage während den Frühlingsferien vor der Tür. Mit dem Ziel, für eine Bühnenshow auf der Jugendplattform der Rafzer Herbstmesse Videobeiträge zu liefern, wurde fleissig am Skript herumgebastelt, Requisiten gesucht, geübt, geschminkt... und natürlich gedreht!



Die Geschichte der Bühnenshow dreht sich um Rafz im Jahr 2200: zwei Touristen verirren sich in dieses Dorf, das wegen Klimaerwärmung nicht mehr bewohnt ist... welche spannenden, gruseligen, aufregenden und lustigen Begebenheiten begegnen ihnen da wohl?

Um sich ideal auf den Dreh vorzubereiten, stand auch ein Besuch im Ortsmuseum von Rafz an. Die geplante halbe Stunde für die Führung weitete sich auf eineinhalb Stunden aus – so viele Fragen wurden von den Jugendlichen gestellt. Ganz begeistert meint eine Teilnehmerin: «Besonders cool fand ich während diesen Tagen den Besuch im Ortsmuseum, ich habe gar nicht gewusst, dass es Rafz schon so lange gibt! Wir haben vieles darüber gelernt wie die Leute hier früher gelebt haben.»

«Ja, wir freuen uns schon sehr auf die Herbstmesse, wo wir den Leuten etwas davon weitergeben können» meint ein anderer. «Das Beste fand ich, dass wir es so lustig miteinander hatten während dieser Zeit und auch was zusammen tun kön-

nen, das dann alle sehen», fügt ein Teilnehmer hinzu, «ja, dass wir etwas für die Leute tun können.»



Die Jugend- und Gemeinwesenarbeit Rafz lädt Sie deshalb schon jetzt herzlich ein, das Endprodukt von diesen Videodrehtagen sowie von folgenden Projekten auf der Jugendplattform an der Herbstmesse bestaunen zu kommen!

## WM-Fanstube 2010

Die WM in Südafrika steht vor der Tür. Nach dem Erfolg mit der EM-Fanstube im Jahr 2008 lädt die Jugendarbeit Rafz wieder ein, die Fussballspiele live auf Grossleinwand zu verfolgen. Jung und Alt sind zu den über 15 Spielen, welche übertragen werden, eingeladen. Die Besucher werden mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt und Themenabende sorgen für besonders heisse Stimmung während den Schweizer-, Italien- und Deutschlandspielen.

Die Live-Übertragung findet im Werkgebäude in Rafz statt. Die Türöffnung ist jeweils etwa 30 Minuten vor dem ersten Spiel.

Am Finalwochenende, dem 10. und 11. Juli lädt die Jugendarbeit zu einem Familienplausch mit vielen Attraktionen ein. So wird ein Riesentöggelikasten aufgestellt. Am Sonntag wird grilliert, es gibt Funturniere und das Final darf natürlich nicht verpasst werden!

## Termine Jugend- und Gemeinwesenarbeit Rafz

### Jugendtreff Öffnungszeiten (Werkgebäude):

#### Mittelstufe:

Jeweils am Mittwoch von 13.30–16.00 Uhr

#### Oberstufe:

Mittwoch, 16.00–19.00 Uhr

Donnerstag, 18.00–20.30 Uhr

Parties am Wochenende siehe Flyers

#### Girls in the House Oberstufe:

Freitag, 4. Juni–Samstag, 5. Juni 2010

Pyjama Party mit Übernachtung ab 18.30 Uhr im Jugendtreff Rafz

#### WM-Fanstube

11. Juni–11. Juli 2010

Türöffnung jeweils 30 Minuten vor Spielbeginn  
Werkgebäude Rafz

### Familienplausch am 11. Juli 2010 ab 16 Uhr

Grillfest mit vielen Attraktionen für die ganze Familie.

Riesentöggelikasten, Wurst und Salate, live das Finale.

Werkgebäude Rafz

Karin Hitz



### «Doppelt lebt, wer auch Vergangenes genießt»

Marcus Martialis (römischer Dichter)

## Spitextag/neuer Flyer

Ja, schon ist der 8. Mai 2010 wieder Vergangenheit! Es war der Nationale Spitex-Tag. Unsere Spitex war mit einem Stand vor dem Volg-Laden vertreten. Wir konnten unseren neuen druckfrischen Flyer mit Informationen verteilen. Petrus war uns nach einer regnerischen Woche wohlgesinnt. Es hat uns viel Freude gemacht, mit einigen von Ihnen ins Gespräch zu kommen und Fragen zu beantworten. Wir erhoffen uns natürlich, einige neue Mitglieder für unseren Spitex-Verein und eine gute Sache gewinnen zu können. Die neuen Flyer liegen an verschiedenen Orten im Dorf auf. Sie können auch in unserem Spitex-Zentrum direkt bezogen werden. Für Ihre Mit Hilfe bei der Werbung von neuen Mitgliedern danken wir Ihnen herzlich.

Am Wettbewerb mitgemacht und gewonnen hat Frau R. Lienhard. Wir gratulieren ihr herzlich dazu. Sie darf sich auf 2 Stunden Haushaltshilfe-Leistungen freuen.

## Jubiläen

Eine etwas längere Vergangenheit in der Spitex Rafz haben Annemarie Rutschmann und Margrit Sigrist. Beide haben im Mai vor 15 Jahren (1995) ihre Mitarbeit in der Spitex aufgenommen. Für ihr grosses und langjähriges Engagement bedanken wir uns ganz herzlich. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Erfüllung im Beruf und freuen uns auf viele nächste Jahre.

## Fusspflege

Zeigt her eure Füsse, zeigt her eure Schuh...die warmen Tage kommen. Socken und geschlossene Schuhe verschwinden im Kasten, Sandalen werden hervor genommen. Die Füsse dürfen wieder atmen und an die frische Luft, Druckstellen sollen verschwinden.

Wie wäre es jetzt, sich wieder mal eine wohltuende Fusspflege zu gönnen?

Auch ein Geschenk-Gutschein für Ihre Eltern oder PartnerIn wird sicher geschätzt.

Sie werden kompetent beraten und verwöhnt durch Kathrin Ender. Bei Interesse melden Sie sich direkt bei der Spitex Rafz (044 869 12 34).

<b>Tarife:</b> Fusspflege Mitglieder	Fr. 70.–
Fusspflege Nichtmitglieder	Fr. 80.–
Lackierung	Fr. 5.–

## Heisse Tage

Der Sommer steht vor der Tür. Schnell klettert jetzt das Thermometer wieder gegen 30 Grad. Damit Sie sich auch dann noch wohl fühlen, ist es wichtig, immer genug zu trinken; in erster Linie Wasser und Tee. Vielleicht haben Sie aber mal Lust auf eine geschmackliche Veränderung. Den Nachmittag auf der Terrasse sitzend und vor sich folgenden Drink:

- 0,8 dl Apfelsaft
- 0,8 dl Bitter Lemon
- 0,2 dl Zitronensaft
- Himbeersirup und Eiswürfel

Apfelsaft, Bitter Lemon und Zitronensaft ins Glas giessen, einen Schuss Himbeersirup dazugeben und mit Eis servieren: «Prost»!

Wenn Sie mehr Ideen für alkoholfreie Getränke suchen, kommen Sie bei uns im Spitex-Zentrum Casa vorbei. Wir halten noch mehr Rezepte für Sie bereit.

Das ganze Spitex-Team wünscht Ihnen einen schönen Sommer mit vielen guten Tagen, wo Sie das Leben geniessen können!

## Spitex Rafz

Dorfstrasse 9, 8197 Rafz, Telefon 044 869 12 34, s.meier-spitex-rafz@bluewin.ch

*Susanne Meier, Betriebsleitung*



## Bibliothek Rafz

## Veranstaltungen

**Samstag, 5. Juni 2010, 9.30–11.30 Uhr**

Bücher(z)morge mit Kaffee und Zopf während der Ausleihe

**Samstag, 3. Juli 2010, 9.30–11.30 Uhr**

Bücher(z)morge mit Kaffee und Zopf während der Ausleihe

## Unterhaltungsliteratur

Im Mai haben wir unseren Leihbestand in Solothurn bei Bibliomedia getauscht. Jetzt ist die Auswahl an Kinder- und Jugendsachbüchern wieder sehr gross. Bei der Erwachsenen-Belletristik konnten wir neben vielen brandneuen Bänden auch etliche lohnende Romane aus den letzten Jahren ergattern. Diese Leihmedien müssen wir in einem halben Jahr wieder zurück bringen. Deshalb werden sie auch nicht verlängert.

Wir kaufen laufend neue Medien für Sie. Hier ein paar Beispiele:

## Belletristik

«Die Gräfin der Lüfte » von Milena Agus (Erwachsene)

Im Palazzo der verarmten Adelsfamilie in Cagliari haust die junge Gräfin in der unscheinbarsten Wohnung, und das Leben spielt ihr auch sonst nicht gut mit. Bis sie eines Tages ihren phantasievollen Nachbarn näher kennenlernt.

«Ein ungezähmtes Leben» von Jeannette Walls (Erwachsene)

Erzählt wird die Lebensgeschichte von Lily, einer starken, eigensinnigen Frau, die sich nicht nur im Umgang mit wilden Pferden, sondern auch als Lehrerin, Rancherfrau, Schnapschmugglerin, Pokerspielerin, Flugzeugpilotin und Mutter bewährt.

«Die andere Familie » von Joanna Trollope

Der Tod von Richie Rossiter stürzt seine Familie nicht nur in eine ungewisse finanzielle Zukunft – seine drei Töchter erfahren erst jetzt, dass ihre Eltern nie verheiratet waren. Ausserdem tritt damit Richies «andere» Familie in ihr Leben.

«Glasstimmen» von Carol Bruneau

Halifax, Sommer 1969: Als Harry Caines einen Schlaganfall erleidet, wird seine Frau Lucy auf eine harte Probe gestellt. Der Mann, den sie ihr Leben lang geliebt und gehasst hat, treibt sie in den Wahnsinn. Gleichzeitig holen sie aber die wechselvollen Erinnerungen ein...

«Luft und Liebe» von Anne Weber

Paris: Sie, nicht mehr ganz jung, trifft ihn, der das Zeug zum Märchenprinzen hat. Sie verlieben sich ineinander und schmieden Zukunftspläne. Aber hält die Liebe auch im Alltag?

«Advocatus Diaboli» von Romain Sardou

Ein südfranzösisches Dorf im Winter anno 1288: Zwölf schwarz gewandete Reiter dringen in das Pfarrhaus ein und entführen einen sechsjährigen Jungen. Die abenteuerliche Suche nach den Entführern führt von Südfrankreich über Böhmen bis in den von Intrigen erschütterten Lateranpalast in Rom.

## Sachbücher

«Sommerküche» Tanja Dusy

«Meine Küche der Gewürze» Alfons Schuhbeck

«Neue Küche für Babys und Kleinkinder» Annabel Karmel

«Kleine Gärten in der Stadt» Andy Sturgeon

«Faszinierende Frauen und ihre Gärten» Eva Kohlrusch

«Der Gorilla» Fabrice Martinez

«Wenn Tiere schlafen gehen» Heike Ruppender

«Mit Max sicher unterwegs im Strassenverkehr» Katja Alves

## Nonbooks

### Hörbücher

«Alte Liebe» Elke Heidenreich und Bernd Schroeder

«Sieben Jahre» Peter Stamm

«Alle sieben Wellen» Daniel Glattauer

«Immer ist gerade jetzt» Amelie Fried

«Im Tal der Mangobäume» Patricia Shaw

«Die Champagner-Diät» Hera Lind

«Charleston Girl» Sophie Kinsella

«Spiel unter Freunden» P. J. Tracy

«In Todesangst» Linwood Barclay

«Die Pestärztin» Ricarda Jordan

«Auge des Mondes» Brigitte Riebe

**DVDs**

Die Tudors Staffel 3  
 New Moon: Biss zur Mittagsstunde  
 Giulias Verschwinden  
 Avatar  
 Die Päpstin  
 Die Kinder der Seidenstrasse  
 Lippels Traum  
 Küss den Frosch  
 Wo die wilden Kerle wohnen

**Öffnungszeiten**

Montag und Mittwoch	18.00–20.00 Uhr
Dienstag und Freitag	15.00–18.00 Uhr
Samstag	9.30–11.30 Uhr

Zusätzlich jeden ersten Dienstag im Monat (ausser Schulfreien):

Dienstag, 1. Juni	9.00–11.00 Uhr
(Frauezmorge von	8.00–10.00 Uhr)
Dienstag, 6. Juli	9.00–11.00 Uhr
(Frauezmorge von	8.00–10.00 Uhr)

Sommerferien vom 18. Juli bis 22. August 2010. Die Bibliothek ist jeweils montags von 18.00–20.00 Uhr geöffnet. Ausnahme: Am 2. August bleibt die Bibliothek geschlossen.

*Eva Sautter*

**Fulminanter Start in die Museumssaison 2010 mit Demonstration von altem Handwerk**

Im Ortsgeschichtsmuseum wurde die Saisonöffnung mit verschiedenen Vorführungen, die man live verfolgen konnte, eingeläutet. Viele Einheimische, Zugezogene und Auswärtige beehrten deshalb am Sonntag, den 11. April das Ortsgeschichtsmuseum mit einem Besuch. Voller Interesse verfolgten sie die verschiedenen Arbeitsgänge der Werkleute, die gerne über ihren Beruf oder ihr Hobby Auskunft gaben. Die Begeisterung der Frauen und Män-



ner wirkte ansteckend und übertrug sich auf die Besucherinnen und Besucher. In der Küche konnten nicht nur die Kinder kaum erwarten, bis es Zeit war, das Brot aus dem Ofen zu nehmen. Haben wir in unserer schnelllebigen Zeit vergessen, dass «gut Ding Weile hat»?

Das mit viel Liebe und Sorgfalt eingerichtete Museum erhielt Lob von allen Seiten. Die Kommission für Ortsgeschichte setzt sich mit Herzblut für ein ansprechendes Dorfmuseum ein. Dass es ihr einmal mehr gelungen ist, das Haus zu einem Ort des Gesprächs und des Austausches zu machen, würde vielleicht sogar den letzten Bewohner – Albert Graf, genannt Jägerpert – freuen!

## Planen Sie ein Fest, ein Treffen oder einen Höck?

Das rustikale Foyer und die stilvolle, ehemalige Bauernstube bieten Platz für zirka 30 Personen. Die Räume können einzeln oder zusammen gemietet werden.

<b>Preise:</b>	Foyer inkl. Festbänke	Fr. 100.–
	Stube	Fr. 50.–
	Foyer und Stube	Fr. 120.–
	Küche inkl. Geschirr	Fr. 50.–

Auf Wunsch unterhält Marcel Binder Ihre Gäste mit Musik und Gesang.

Weitere Informationen erteilt gerne Hannes Herzog, Chnübri 38, Rafz, Telefon 044 869 02 77, E-Mail: [ortsmuseum.rafz@bluewin.ch](mailto:ortsmuseum.rafz@bluewin.ch)

*Heidi Sigrist-Berginz*

## Schule Rafz

### Schwerpunkte setzen: Schulprogramme der Primar- und Sekundarschule 2010–2014 stehen

Das Schulprogramm ist ein auf das Leitbild abgestütztes Entwicklungsinstrument, welches das Handeln längerfristig auf die fixierten Ziele ausrichtet. Hierfür werden Prioritäten und Schwerpunkte für drei bis fünf Jahre gesetzt. Schulprogramme werden regelmässig überdacht, um aktuell zu bleiben. So entsteht für alle Beteiligten das nötige Bewusstsein über Ziele, Massnahmen und laufende Bewertung.

Anlässlich eines Workshops der Schulpflege und der Schulleitungen im November 2009 wurde im Rahmen einer Standortbestimmung das Schulprogramm 2007 bis 2010 überprüft. Dabei kam man zu folgendem Schluss:

- Das bisherige Programm ist sehr umfangreich. Die Erfahrung zeigt, dass es sich als Führungs- und Arbeitsinstrument nur bedingt eignet.
- Aufgrund der Entwicklungen hat sich die Bedeutung der einzelnen Punkte verlagert.
- Ein Schulprogramm muss dynamisch geführt und nach Ablauf einer «Legislatur» grundsätzlich überprüft und überarbeitet werden.

### Schwerpunkte für die Primarschule

Unter verschiedenen wichtigen Entwicklungszielen im Schulprogramm der Primarschule steht die individuelle Förderung im Vordergrund. So soll diese im Unterricht beobachtbar sein. Ebenfalls soll das Team-Teaching weiterentwickelt werden, um die Qualität des Unterrichts zu fördern.

Eine weitere Zielsetzung für die kommenden vier Jahre ist, dass die Schule Rafz Partner im Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen wird und dementsprechend Projekte zur Gesundheitsförderung durchführt.

In den vergangenen Monaten wurde ein Leitfaden zum Thema Früherkennung / Frühintervention entwickelt. Deshalb ist im neuen Schulprogramm der Primarschule verankert, dass die Schule und die Fachstellen mit den erarbeiteten Hilfsmitteln bei auffälligem Verhalten von Schülerinnen und Schülern genauer und gemeinsam früher hinschauen, damit eine negative Entwicklung möglichst verhindert werden kann.

Erhalten bleiben soll die Leseförderung sowie die in der Primarschule Rafz bereits etablierten Anlässe und Rituale für Schülerinnen und Schüler sowie auch für das Team der Lehrpersonen.

### Schwerpunkte für die Sekundarstufe

Die Sekundarschule definiert unter Anderem als Entwicklungsziele im Schulprogramm die Erprobung der Änderungen im Plan der Sekundarschule. Diese wird mit den Sekundarschülerinnen und -schülern des Schuljahres 2009/10 durchgeführt. Ebenfalls soll ein Materialpool für Lehrpersonen und SchülerInnen entwickelt werden, der in den Leistungsfächern für individuelles Arbeiten zur Verfügung stehen soll. Im Bereich der Eltern- und Schüler-Partizipation hat sich die Sekundarschule Rafz zum Ziel gesetzt, über ein zeitgemässes Regelwerk und einen Handlungsleitfaden zu verfügen. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern sollen in diesem Prozess eng mit den Lehrpersonen zusammenarbeiten.

Wie auch bei der Primarschule bleiben Themen der Leseförderung sowie die Pflege von Anlässen und Ritualen weiterhin fester Bestandteil des Schulprogramms.

Die Schulpflege und die Schulleitung der Schule Rafz sind überzeugt, mit den beiden Schulprogrammen einen wichtigen Schritt in eine erfolgreiche Zukunft der Schule Rafz festgelegt zu haben.

### Die Vorbereitungen auf das neue Schuljahr laufen auf Hochtouren

Bereits seit einigen Wochen laufen die intensiven Vorbereitungen auf das neue Schuljahr. Der dem Kanton eingereichte Stellenplan für die Schule Rafz wurde bewilligt. Durch den Übertritt einer aussergewöhnlich hohen Anzahl Kindergartenkinder in die 1. Klasse mussten im Schulhaus Götzen zwei erste Klassen gebildet werden. Die neu eintretenden Lehrpersonen wurden schon jetzt herzlich willkommen geheissen. Sie werden im nächsten Rafzer Weibel vorgestellt.

### Externe Schulevaluation

Durch die Auflösung der Bezirksschulpflegen werden seit wenigen Jahren alle Schulen im Kanton Zürich in einem Vierjahresrhythmus durch die Fachstelle für externe Schulbeurteilung auf Herz und Nieren geprüft. Dabei werden die Schulpflege, die Schulleitungen, die Lehrpersonen, aber auch die Eltern

und Schülerinnen und Schüler zur Schule befragt. Im Frühjahr 2010 wurde die Schule Rafz von der erwähnten Fachstelle unter die Lupe genommen. Die Resultate liegen noch nicht vor; sie werden in einer der nächsten Ausgaben des Rafzer Weibels veröffentlicht.

## Geschäftsordnung angepasst

Die aus dem Jahre 2005 stammende Geschäftsordnung ist überarbeitet und den heutigen Abläufen und Begrifflichkeiten angepasst worden.

## Handlungsleitfaden Früherkennung/Frühintervention erarbeitet

Die Arbeitsgruppe Früherkennung/Frühintervention (FEFI) hat in den vergangenen Monaten einen Handlungsleitfaden erstellt, der die Lehrpersonen in schwierigen Situationen mit Schülerinnen und Schülern bzw. bei Beobachtungen im Unterricht unterstützen soll. Neben je einem Ablaufschema für Kindergarten/Primarschule und Sekundarschule sind auch Hilfsmittel in Form von Checklisten und Formularen enthalten. Die Schulpflege dankt der Arbeitsgruppe für die wertvolle Arbeit. Der Handlungsleitfaden sowie die dazugehörigen Formulare und Hilfsmittel werden im Rahmen der Weiterbildungstage vom 10.–12. Mai 2010 den Lehrpersonen vorgestellt und dann eingeführt.

## Informationsabend am 8. Juni: Schule Rafz im Wandel – wo stehen wir und was beschäftigt uns?

Die Schulpflege lädt Eltern und die interessierte Bevölkerung zu einem Informationsabend am **8. Juni um 20 Uhr in das Zentrum Casa** ein. Ziel des Anlasses ist es, aufzuzeigen, wo die Schule Rafz im Rahmen ihres Entwicklungsprozesses steht und mit welchen Herausforderungen und Fragen sie im schulischen Alltag zu tun hat. Die Schulpflege und die Lehrerschaft freuen sich auf eine rege Beteiligung.

## Ferienplan 2011 / 12

Die Schulpflege Rafz hat den Ferienplan für die Schuljahre 2010/2011 und 2011/2012 verabschiedet. Als wichtige Änderung ist zu erwähnen, dass die Sportferien 2012 eine Woche früher stattfinden werden. Sie werden demnach vom 20. Februar bis 2. März 2012 durchgeführt. Damit wurde den zahlreichen Wünschen aus dem Kreis der Eltern Rechnung getragen.

### Sportferien 2012 – Bitte beachten!

Die Sportferien 2012 werden gegenüber den bisher üblichen Wochen 9 und 10 um eine Woche früher angesetzt. Sie finden vom 20. Februar bis 2. März 2012 statt.

## Gesundheitswoche der Primarschule Rafz

Mit grossem Erfolg, mit Bewegung und Spass, Besinnlichem und eindrücklichen Erlebnissen ist die Gesundheitswoche der Primarschule Rafz (Mittelstufe) am 16. April zu Ende gegangen.

Die Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, für vier Vormittage Kurse, die sie besuchen wollten, auszuwählen. An einem weiteren Morgen absolvierten sie einen Nothelferkurs. Jeder Morgen begann mit einer Stunde Sport. Die «Wel-

lenflitzer» versuchten, möglichst viele Seen zu durchschwimmen, indem sie Wasserkilometer im Schwimmbecken sammelten, die «Himmelsstürmer» sammelten Höhenkilometer, um damit möglichst viele Viertausender in der Schweiz zu besteigen, die «Wolkensegler» hüpften Seil, um damit möglichst viele Grenzkilometer abzufliegen und die «Drachenreiter» sammelten mit dem Kickboard Asphaltkilometer, um die Autobahnen unsicher zu machen.

Am Schluss der Projektwoche erzielten die Rafzer Mittelstufenkinder insgesamt die folgenden erstaunlichen Resultate:

- 21 Seen (oder Seeteile) wurden durchschwommen,
- 36 Viertausender erklimmen,
- die 1881 km lange Grenze der Schweiz mit einem zusätzlichen Alpenrundflug abgeflogen und
- 7 Autobahnen abgefahren.

Für diese Leistungen gibt es ein grosses BRAVO! Spitze!

Von 9–12 Uhr boten alle Lehrpersonen mit viel Engagement interessante Kurse zum Thema Gesundheit an.

An den Nachmittagen wurde das Thema auf vielfältige Weise in den Klassenzimmern oder draussen weiter unterrichtet.

Eine «gesunde Schule» zu sein und zu bleiben ist auch weiterhin das Ziel der Primarschule Rafz.



## Schule Rafz Thema

### Seniorinnen und Senioren in der Schule

Ein Beitrag zusammengestellt von Gabriela Reiner

*Wir haben den Sprung gewagt.  
Wagen Sie ihn auch!*

**Die nächste Info-Veranstaltung findet am 16. Juni 10 um 17.00 Uhr im Schulhaus Tannewäg statt. Sie sind herzlich eingeladen.**



Das Projekt «Senioren an der Schule Rafz» besteht schon seit sechs Jahren und ist ein fester Bestandteil des Schulalltages geworden. Die Lehrpersonen schätzen die Freiwilligenarbeit der Senioren in der Schule sehr und die

Kinder freuen sich auf ihre Hilfe. Allerdings geniessen nicht alle Klassen das Privileg auf eine zusätzliche Unterstützung. Deshalb möchten wir mit diesem Beitrag ein wenig Mut machen, den Sprung in die Schule zu wagen.

#### Feedback von Lehrpersonen

Die beteiligten Lehrerinnen bestätigen ausnahmslos, dass die Seniorenarbeit den Unterricht bereichert und die Individualisierung an Qualität gewinnt. Es ergibt sich zudem die Möglichkeit, die Klasse in kleinere Gruppen zu unterteilen. Auch können wir besser auf die Bedürfnisse einzelner Kinder eingehen. Die Seniorinnen und Senioren haben ein offenes Ohr für die Kinder und können ihnen Rückmeldungen geben aus ihrem grossen Rucksack an Wissen und Lebenserfahrung. Es ist schön zu sehen, wie engagiert sie in die Arbeit mit den

Kindern eintauchen. Die Kinder fühlen sich sehr wohl und geniessen die Geduld der Senioren. Respekt verdienen die Senioren insbesondere dafür, dass sie spüren, wo sie gebraucht werden. Sich einerseits zurückzuhalten und andererseits aufmerksam zu sein, wo man gebraucht wird, ist gar nicht so einfach. Auch hier gilt: Gut Ding will Weile haben.



#### Feedback von Seniorinnen und Senioren

Die Freiwilligenarbeit in der Schule ermöglicht mir, mein eigenes Wissen zu aktivieren, weiter zu geben und zu erweitern.

Mit den Kindern etwas zu vollbringen und ihnen zuzuschauen, wie sie heranwachsen und Fortschritte machen, erfüllt mich mit Freude. Die Tätigkeit fordert mich heraus und so bleibe ich geistig aktiv und bin mit dem Heute verbunden.

Der Einblick in den Schulalltag ist spannend und die Wertschätzung und Anerkennung durch die Lehrpersonen und die SchülerInnen motivieren mich, dranzubleiben.

Weil ich mir für einzelne Kinder viel Zeit nehmen kann, habe ich das Gefühl, eine Hilfe zu sein.

Für eine gute Zusammenarbeit ist es ausserdem wichtig, dass man sich gut versteht.

Ich bin überzeugt, dass alle profitieren: Die Lehrperson, die Schülerinnen und Schüler und die Seniorinnen und Senioren. Ich hoffe, dass ich noch lange in der Schule mithelfen kann.



#### Feedback von Kindern

Ich finde es gut, dass die Seniorin kommt, weil sie uns hilft.

Sie erklärt mir oft Sachen.

Ich freue mich, wenn sie kommt, weil sie uns hilft.

Das finde ich toll.

Sie ist nett. Sie ist schön angezogen. Sie hat schöne Augen.

Mit den Senioren kommen wir gut durch die Prüfungen, weil sie gut erklären können.

Sie sind immer zur Stelle und sie geben uns Kraft und Stärke. Sie kennen sich in vielen Themen gut aus, sie sind freundlich, hilfsbereit, für alles offen, nett und schlau und verdienen keinen Rappen.

Und zum Schluss noch dies:

*Vielleicht nicht mehr 20, aber immer noch gleich gescheit, Senioren sind immer für dich bereit!*





## Elternmitwirkung Rafz

### Mobbing in der Schule

An der letzten Elternratsitzung haben uns Gabi Sigg und Armand Höhener besucht, um die Schulsozialarbeit vorzustellen und uns ein wichtiges Thema näher zu bringen, nämlich Mobbing in der Schule. Unter Mobbing versteht man wiederholtes, systematisches, teils aggressives wie auch subtiles Verhalten gegen eine Person mit dem Ziel, diese sozial auszugrenzen, «fertig zu machen». Mobbing fängt meist unscheinbar an, ein Kind wird z.B. gehänselt und steigert sich dann allmählich bis zu einem Punkt, an dem es sehr schwierig wird, die Lage wieder zu normalisieren. Deshalb ist es wichtig, Mobbing früh zu erkennen und ernst zu nehmen, bei einer Mobbing-Situation nicht wegzuschauen und bei Kenntnis oder Verdacht einer solchen Situation mit der Klassenlehrperson und/oder der Schulsozialarbeit Kontakt aufzunehmen. Die Schulsozialarbeit untersteht der Schweigepflicht und verhängt auch keine Strafen, versucht jedoch im Gespräch mit den Beteiligten die Situation zu entschärfen.

Gabi Sigg erreicht man in ihrem Büro im Schulhaus Schalmacker oder telefonisch unter 044 879 20 53 bzw. 079 374 99 01, Armand Höhener hat sein Büro im unteren Götzenschulhaus und kann unter 043 433 30 76 bzw. 079 677 10 79 erreicht werden.

### Sommerfeste

Der Sommer naht und damit auch die Saison der heissen Feste! Notieren Sie sich also die folgenden Termine: Am 30. Juni gibt es beim Schulhaus Götzen ein rauschendes Sommerfest und am 16. Juli gleich noch eines beim Schulhaus Tanneväg. Und da es mindestens doppelt soviel Spass macht, hinter der Theke zu stehen, suchen wir noch Mithelfende. Wer also selber Hand anlegen möchte, soll sich bei Gaby Spühler (sommerfest-goetzen@elternmitwirkung-rafz.ch) oder Nathalie Schellenberg (sommerfest-tannevaeg@elternmitwirkung-rafz.ch) melden.



Schliesslich organisieren die Schülerinnen und Schüler des Schalmi für den 15. Juli ein Schulhausfest Schalmacker, an dem die Elternmitwirkung bei der Verpflegung aktiv ist. Auch hier darf noch mitgeholfen werden (schulhausfest-schalmi@elternmitwirkung-rafz.ch).

An diesen Festen haben Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und andere an der Schule Beteiligte die Gelegenheit, in ungezwungener Atmosphäre miteinander zu plaudern. Ein heisser Tipp!

*Patrick Büchel, Elternrat Götzen-Freien*



## Reformierte Kirchgemeinde Rafz

### Gottesdienstdaten

6. Juni	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
13. Juni	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
20. Juni	19.00	Abendgottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede, Mitwirkung des Kirchenchors
27. Juni	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
4. Juli	10.00	Gnal-Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede und den Kindern vom 3. Klassunti. Wir feiern Taufen und halten eine Teilete.
11. Juli	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
18. Juli	19.00	Abendgottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
25. Juli	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede

### Bazar 2010

Seit dem Frühlingsbazar vom 20./21. März sind schon einige Wochen vergangen und wir können auf einen gelungenen Anlass im Zeichen der Solidarität zurückblicken.

Ab Januar traf das Bazarteam von 15 Personen die Vorbereitungen für den Grossanlass. Das Projekt wurde ausgesucht, HelferInnen und Kuchenbäckerinnen angefragt, Stände organisiert, Spiele und Theaterstücke ausgedacht. Die Kolibriinder bastelten fleissig und die Bazarwerkstatt lief den ganzen Winter schon auf Hochtouren. Sponsoren aus dem Rafzer Gewerbe wurden angefragt und wir erhielten grosszügige Spenden und schöne Gaben für die Körbe, welche wir dann amerikanisch versteigerten.

Am Bazarwochenende standen über 120 HelferInnen im Einsatz, die Stimmung war gut, die Besucher zahlreich. Am Flohmarkt wurde nach Raritäten gesucht, in der Kafistube genossen die Gäste die feinen Torten oder am Sonntag das exotische Currygericht. Die Kinder amüsierten sich im Keller-

theater oder spielten und bastelten im Gemeindehaussaal. Es war eine Freude mit so vielen zusammen, etwas Gutes zu bewirken und der Erlös ist grandios. Wir können den grossen Betrag von Fr. 22 041.20 dem HEKS-Projekt «Schulung für Reisanbau» in Kambodscha überweisen.

Im Namen der Kirchenpflege möchte ich allen, die am Bazar mitgeholfen und mitgewirkt haben, ganz herzlich danken.



### Übersicht Abrechnung Bazar

Kafistube	3212.25
Knoblibrotstand	605.45
Brotstand	954.10
Gabekörbe, Sponsoring	2061.60
Kinderparadies	314.35
Kolibristand	914.05
Kasperli/Stabpuppentheater	543.00
Bazarwerkstatt	2785.00
Flohmarkt	2826.35
Kollekte	557.85
Passionssammlung	2420.00
Vorbazar der Bazarwerkstatt	4900.00

**Total** **Fr. 22 041.20**

*Bea Heydecker, Bazarleitung*

Sonntag, 4. Juli 9.00 und 11.00 Firmung in Rafz  
**Unsere Firmanden aus Rafz:**  
*Cleeren Jessica*  
*Gerber Maurice*  
*Jeanneret Marc*  
*Mattmann Heiko*  
*Rothmund Dominik*  
*Schüpfer Julia*  
*Widmer Andreas*

Sonntag, 11. Juli 10.00 Eucharistiefeier in Rafz

Sonntag, 18. Juli 10.00 Wortgottesdienst in Eglisau

Dienstag, 20. Juli 9.00 **Mitenand-Gottesdienst** in Rafz. Anschliessend Kaffee und Gipfeli.

Sonntag, 25. Juli 10.00 Wortgottesdienst in Rafz

### Mitteilungen

Samstag, 12. Juni Ausflug für alle interessierten Familien unserer Pfarrei

Mittwoch, 15. Juni 14.30 Treffpunkt 60 plus in Rafz  
 -16.30

Donnerstag, 17. Juni  
 Vereinsreise unseres Frauenvereins nach Niederbuchsiten. Kaffeehalt bei Jura «World of Coffee», inkl. Führung, Kaffee und Gebäck. Anschliessend Fahrt nach Solothurn mit Besuch der Verena Schlucht. Mittagessen im Restaurant «Einsiedelei». Fahrt inkl. Kosten für Carfahrt, Mittagessen (ohne Getränke) Fr. 88.-, Abfahrt Rafz Post um 7.05 Uhr.

Anmeldung an Beatrice Tschirky, Telefon 044 869 07 01.

Für detaillierte Angaben beachten Sie bitte jeweils das Forum. Für Fragen wenden Sie sich ans Sekretariat, Telefon 044 867 21 21, im Internet unter [www.glegra.ch](http://www.glegra.ch)



### Gottesdienste

Sonntag, 6. Juni	10.00	Wortgottesdienst in Eglisau
Samstag, 12. Juni	18.00	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 20. Juni	10.00	Wortgottesdienst in Eglisau mit Taufe
Dienstag, 22. Juni	9.00	<b>Mitenand-Gottesdienst</b> in Eglisau. Anschliessend Kaffee und Gipfeli im Zentrum
Sonntag, 27. Juni	10.00	Familiengottesdienst in Glattfelden. Anschliessend Sommerfest für die ganze Pfarrei

*Und Jesus trat herzu und sprach zu ihnen:*

*«Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.»*

Matthäusevangelium Kapitel 28, Vers 18

Wenn Sie das Wort «Macht» einem menschlichen Körperteil oder Organ zuordnen müssten, welches würde Ihnen da spontan einfallen?

Ist es das Gehirn, die Schaltzentrale des Menschen, wo alle Informationen des Körpers gesammelt, geordnet und in Sekundenbruchteilen sinnvolle Befehle an das entsprechende Organ erteilt werden?

Oder fallen Ihnen die Hände ein, mit denen wir so viel ausrichten – machen – können? Hände können streicheln und schlagen, können bauen und zerstören. Gehörlose können

sogar mit ihren Händen sprechen lernen. Stellen Sie sich einmal vor, Sie hätten keine Hände! Da könnte das Gehirn so viele sinnvolle Befehle erteilen, wie es wollte. Es nützte dem Menschen nichts, wenn die Hände sie nicht ausführen würden! Alle Macht den Händen, oder was?

Oder ist doch vielleicht der Magen am mächtigsten? Die Liebe geht ja bekanntlich durch den Magen, und die Liebe ist eine starke Macht. Wie kann er knurren und brennen, wenn er Hunger verspürt oder zu viel verdauen muss. Ist er zu leer, fällt der Blutzuckerspiegel und wir werden fahrig, unkonzentriert und reizbar. Immer wieder verlangt er nach Nahrung, hält er uns mit seinen Ansprüchen auf Trab. Der Mensch ist wahrlich ein Sklave seines Magens; und wo ein Sklave ist, ist auch ein Herr. Wo aber ein Herr ist, da ist die Macht. Oder etwa doch nicht?

In der Bibel fand ich ein Kapitel im Jakobusbrief, das mit dem Titel «Die Macht der Zunge» überschrieben ist. Die Zunge hat nicht nur Macht über den Körper des Menschen, zu dem sie gehört, sondern sie hat auch eine unheimliche Macht über andere Menschen. Lesen Sie selber: «Denn wir verfehlen uns alle mannigfaltig. Wer sich aber im Wort nicht verfehlt, der ist ein vollkommener Mann und kann auch den ganzen Leib im Zaum halten.»

«So ist auch die Zunge ein kleines Glied und richtet grosse Dinge an. Siehe, ein kleines Feuer, welch einen Wald zündet's an!»

«Mit ihr loben wir den Herrn und Vater, und mit ihr fluchen wir den Menschen, die nach dem Bilde Gottes gemacht sind. Aus einem Mund kommt Loben und Fluchen. Das soll nicht so sein, liebe Brüder.» (Alle Zitate stammen aus dem dritten Kapitel des Jakobusbriefes im Neuen Testament.)

Die wahre Macht gehört also einem kleinen Körperteil, der Zunge! Wer sie im guten Sinne beherrscht, hat auch Macht über den Rest seines Körpers, sagt und tut keine Dinge, die einem anderen schaden. Ich wage zu behaupten, dass der Zweite Weltkrieg nicht stattgefunden hätte, wenn Adolf Hitler taub und stumm geboren wäre. Er hat mit der Macht seiner Zunge ein zerstörendes Feuer entzündet.

In der EFRA haben wir uns in letzter Zeit auch mit dem Thema «Macht» beschäftigt. Macht ist neben Geld und Sexualität ein wichtiger Treiber im Leben der Menschen. Wer die Macht hat, hat die Kontrolle, verfügt über andere.

Macht haben aber nicht nur die Grossen und Starken, sondern oft gerade die Kleinen, scheinbar machtlosen. Wer kann sich denn dem Geschrei des kleinen Babys länger widersetzen, wenn es Hunger hat und etwas zu essen will? Es hat sehr wohl die Macht, uns aus tiefem Schlaf zu wecken oder aus dem bequemen Sessel zu holen. Mancher starke Mann wird schwach ob der Macht des Charmes und des Lächelns einer schönen Frau. Und was für eine Macht entwickeln die Massen der Unterdrückten und Rechtlosen, wenn sie gemeinsam gegen die Mächtigen dieser Welt antreten! Selbst der Präsident der Vereinigten Staaten wäre nicht so mächtig, wenn nicht die Bürger seines Landes ihm ihr Vertrauen schenken und ihm glauben würden, dass er die Macht, die ihm dadurch geschenkt ist, zu ihrem Wohl und zum Wohl der Nation einsetzt. Zum Glück für diesen Planeten hat jeder Mensch nur eine begrenzte Macht über andere. Wer heute das Sagen und die Macht besitzt, ist bereits morgen tot und vergessen. Aber sein Tun und Lassen hat sehr wohl Auswirkungen im Leben anderer Menschen. Eltern spielen im Leben ihrer Kinder eine entscheidende, wichtige Rolle und prägen sie für den Rest

ihres Lebens. Oft ist ihnen nicht bewusst, was sie mit ihren Worten und Taten im Leben ihrer Kinder an Gutem bewirken und an Schlechtem anrichten können. Wieder gehören Macht und Verantwortung eng zusammen.

Fühlen Sie sich manchmal auch ausgeliefert an die Machtspiele der Mächtigen und Reichen dieser Welt, die von sich meinen, sie hätten das Sagen? Aber auch sie werden beherrscht von anderen Mächten und können nicht tun und lassen, was sie wollen.

In letzter Zeit erlebten wir hautnah die Macht der Elemente. Da spuckte ein Vulkan in Island Rauch und Asche und legte den Flugverkehr und einen Teil der Wirtschaft Europas lahm. Menschen wurden gezwungen, andere Transportmittel zu nutzen oder an Ort und Stelle auszuharren, bis Eiyafjallajökull geruhte, wieder Ruhe zu geben. In Haiti bebte die Erde und stürzte das arme Land in noch grösseres Elend und noch schlimmere Armut. So schnell kann es geschehen und wir sind machtlos.

In diese Machtlosigkeit spricht nun Jesus seine Worte zu uns: «Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.» Er ist also Herr über die Elemente, die Engel, die Menschen, die Tier- und Pflanzenwelt; er ist Herr über mein Versagen, meine verletzenden Worte, meine selbstzerstörerischen Gedanken und meine schändlichen Taten!

Er ist der Stärkste und Mächtigste, den es je gab und je geben wird. Selbst die Macht des Todes konnte ihn nicht überwinden, denn er auferstand zum Leben. Wer sich ihm anvertraut, gehört zum Herrn aller Herren, zum König aller Könige, dem alle Gewalt im Himmel und auf Erden gegeben ist.

### **Sie fehlen uns noch!**

Wenn Sie mehr über die Person Jesus Christus erfahren möchten, empfehle ich Ihnen den Besuch eines AlphaLive-Kurses. Diesen Kurs bieten wir ab September auch in der EFRA an. Gerne nimmt Martin Flütsch Ihre Anmeldung entgegen und gibt Ihnen weitere Auskünfte.

Wer nicht so lange warten möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen zum Gottesdienst am Sonntag um 10.00 Uhr.

Ihre Kinder werden währenddessen im Kidstreff und in der Kinderhüeti bestens betreut. Wir freuen uns auf Sie!

### **EFRA – Anlässe im Juni/Juli 2010 – auch für Sie ist bestimmt etwas dabei!**

- 23. Juni 2010 Senioren-Nachmittag, Rösslifahrt und Zvieri
- 17. Juni und 8. Juli 2010 Frauengesprächskreis
- 25. Juni 2010 Manneabig, Sinnorama-Besuch, Winterthur
- 30. Juli 2010 Manneabig, Bootsplausch auf dem Rhein
- 6. Juni 2010 Jugendgottesdienst just-life in Bülach, Fear not / Wir schämen uns nicht
- 4. Juli 2010 Jugendgottesdienst just-life in Bülach, Let's go / Veränderung ja, aber wie?

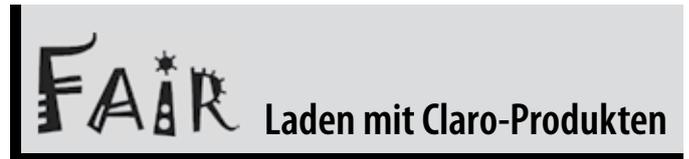
Genauere Hinweise finden Sie auf der Homepage der EFRA [www.efra.ch](http://www.efra.ch)

### **Kontakt**

Evangelische Freikirche Rafz, EFRA, Tanneväg 28, 8197 Rafz. Prediger Martin Flütsch erreichen Sie unter der Telefonnummer 044 869 02 74, e-mail: [info@efra.ch](mailto:info@efra.ch)

Und ganz zum Schluss noch ein Irisches Segenswort:  
«Möge die Macht Gottes uns behüten. Möge die Hand Gottes uns beschützen.»

*Regula Schwitter*



«Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz.»

Buch der Offenbarung, Kapitel 21 Vers 4

## Lieber Gott wie geht es dir?

Diese Frage habe ich mir noch nie gestellt. Höchstens wurde ich schon von einem kleinen Kind mit einer solchen Äusserung überrascht. Kann es aber sein, dass Gott Gefühle hat und diese auch zeigt?

Wenn Erwachsene überhaupt Fragen an Gott haben, werden sie eher so formuliert: «Gott, wo warst du da?», oder «Gott, warum lässt du das zu?» Viele Menschen haben mittlerweile ihren Gesprächsstoff mit dem Allmächtigen auf den Spruch «Oh-Gott-oh-Gott!» reduziert. Dazu höre ich viele Leute unbewusst seinen Namen missbrauchen, indem sie fluchen.

Wie wird sich Gott fühlen, wenn er so etwas hört? Haben wir schon einmal darüber nachgedacht, wer oder wie Gott eigentlich ist? Können wir uns vorstellen, dass Gott auch so etwas wie Gefühle und Empfindungen hat? Am Anfang in der Bibel wird uns Gott als der vorgestellt, der den Menschen «in seinem Bilde» schuf. Dazu sollten auch menschliche Gefühlsregungen wie Liebe, Freude oder Mitleid gehören.

Wir dürfen annehmen, dass Gott genau so empfinden kann wie wir.

Gott kennt unser Gemüt und all unsere Gefühle. Er liebt uns. Gott möchte Menschen zum Beispiel trösten. Wie kann jedoch jemand trösten, der selbst keine Trauer und Schmerzen kennt? Lesen Sie bitte kurz das obige Wort aus der Bibel.

In der Bibel wird beschrieben, wie es in Zukunft einmal sein wird. Wie beruhigend, dass Gott in Jesus selbst Mensch wurde. Damit hat er alle unsere Gefühle aus einer menschlichen Perspektive kennengelernt. Mehr konnte er nicht tun, um zu zeigen, wie sehr er auf uns eingehen will.

Möchten Sie diesen tröstenden, so liebevollen Gott näher kennen lernen? Sie sind herzlich eingeladen zu folgenden Gottesdiensten:

Sonntag	13. Juni	14.00 Uhr
Mittwoch	16. Juni	20.00 Uhr
Sonntag	27. Juni	14.00 Uhr
Mittwoch	30. Juni	20.00 Uhr
Sonntag	4. Juli	10.00 + 13.30 Uhr
Mit gemeinsamen Mittagessen		
Sonntag	11. Juli	14.00 Uhr
Mittwoch	14. Juli	20.00 Uhr
Sonntag	25. Juli	14.00 Uhr
Mittwoch	28. Juli	20.00 Uhr

Timon Strässler, Andreas Leiser

## Sind Sie vorbereitet auf die Fussball-WM?

### Der claro-Laden «spielt» mit: Fair play – Fair pay!

Wir vom claro-Laden Rafz stellen zwar kein Erfolgs-Fussball-Team für die WM in Südafrika, haben aber speziell für diese Zeit ein paar Erfolgs-Produkte für Sie bereit.

Als würzigen Volltreffer für den Angriff bieten wir Cashewnüsse mit verschiedenen Geschmacksrichtungen an oder für weitere gemütliche Knabberstunden empfehlen wir gesalzene Mandeln, Maniok-Chips, Reiswaffeln – alles selbstverständlich fair gespielt – nein, natürlich fair gehandelt!

Für das stürmische Mittelfeld haben wir, ganz südafrikanisch, Saucen mit einer rezenten Note bereit.

Für die Abwehr und für Schleckmäuler unter den Fussballfans empfehlen wir Schokoladen mit verschiedenen Aromen – Mandeln, Rosinen oder Kaffeebohnen in Schokolade. Vielleicht hilft diese Empfehlung auch in hektischen Situationen.



Für die Zuschauer-Ränge verkaufen wir Fairtrade-Maskottchen in farbenfroher und origineller Montur. Und wenn Sie eine Fussballszene nachspielen möchten, können Sie bei uns einen Fussball kaufen, natürlich fairtrade hergestellt.

Sollte, was wir natürlich nicht hoffen, das Fussballvergnügen frühzeitig enden – der Genuss von claro-Produkten bleibt!

Wir freuen uns auf eine spannende und claro-genussvolle Zeit!

Ihr claro Fan-Team

## Jugendsekretariat Bülach

### Kontaktstelle Kleinkindfragen

#### Mütter- /Väterberatung

Die Mütter- /Väterberatung findet am 1., 2. und 4. Montag-nachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr für alle Gemeinden im Rafzfeld im kath. Kirchgemeindehaus, Badener-Landstrasse 12 in Rafz statt.

Juni 7./14./28.

Juli 5./12./26.

August 9./23.

**Telefonische Beratung: 044 804 40 39**

Zu den folgenden Zeiten werden Sie von den Mütterberaterinnen der Kontaktstelle für Kleinkindfragen beraten:  
Montag–Freitag: 8.30–10.30 Uhr

**Hausbesuche**

Bei Bedarf besuche ich Sie auch zu Hause.

*Edith Kramer, Mütterberaterin HFD*

**Vorbereitungskurse für werdende Eltern im Bezirk Bülach**

Kloten : 23. und 26. Juni  
Dielsdorf: 18. und 21. August

Für Auskünfte und Anmeldungen aller Kurse wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Kontaktstelle für Kleinkindfragen Dielsdorf, Telefon 044 855 65 20 oder per E-Mail an [kbb@dielsdorf.ajb.zh.ch](mailto:kbb@dielsdorf.ajb.zh.ch).

**Herzlichen Dank für Ihre Stimme und das Vertrauen**

Wir danken Ihnen herzlich für das Vertrauen und die Wahl von Patrick Büchel in die Schulpflege, Hans Jakob Urech in die RPK und Flurin Wahl als Kirchenpflege-Präsident.

Ganz besonders freut uns das glanzvolle Wahlresultat von Patrick Büchel als Schulpfleger. Wir wurden von mehreren Seiten aufgefordert, ihn als Präsidenten zu portieren, das erfüllt uns ganz besonders mit Freude.

Patrick Büchel hat im nächsten Jahr mit seiner Familie einen längeren Auslandsaufenthalt geplant. Aus diesem Grund verzichtet er auf eine Kandidatur für das Schulpflege-Präsidium.

**Wir bleiben dabei: Beat Hauser als Schulpräsident**

Wir unterstützen weiterhin Beat Hauser als Präsident der Schulpflege. Er besitzt nach unserer Meinung den nötigen Leistungswillen, die Gesprächsbereitschaft und Aufnahmefähigkeit. Er steht für eine zeitgemässe Schule und als Gemeinderat für eine nachhaltige Gemeindepolitik. Geben Sie Beat Hauser Ihre Stimme!

**Alterskonzept Rafz**

Am 28. April 2010 fand im Zentrum Casa die Vorstellung des Alterskonzept statt. Leider war die Veranstaltung nicht gut besucht. Das von der Gemeinde Rafz erstellte Alterskonzept enthält wegweisende und interessante Leitsätze, Analysen und Fazite für alle Rafzerinnen und Rafzer.

Um Sie etwas «gluschtig» zu machen, hier einige Leitsätze:

- Wohnen in angestammter Umgebung, (Die Rafzerinnen und Rafzer sollen lange in ihrer angestammten Umgebung bleiben können. Weitere Wohngebiete von Rafz und das Alters- und Pflegeheim Peteracker sollen mit dem Öffentlichen Verkehr erschlossen werden.)
  - Alterswohnungen, (Die Gemeinde Rafz unterstützt das Bauen von behindertengerechten Alterswohnungen.)
  - Wohnen im Alters- und Pflegeheim Peteracker, (Das Alters- und Pflegeheim Peteracker strebt zufriedene BewohnerInnen und MitarbeiterInnen an. Dazu bietet es ein konkurrenzfähiges Angebot und attraktive Arbeitsplätze an.)
- Wenn Sie Interesse haben, können Sie das Alterskonzept bei der Gemeindeverwaltung beziehen.

*André Fröhlicher, Vizepräsident*

**Gemeindewahlen 2010**

Die grünliberale Partei (glp) Rafzerfeld bedankt sich bei den Wählerinnen und Wählern für Ihre Stimmen, die sie unserem Kandidaten für die Schulpflege (Beat Hauser) gegeben haben. Dank Ihnen konnte die glp in Rafz ein erstes Mandat bekommen, welches sie verantwortungsbewusst und ernsthaft ausüben wird.

Weil das absolute Mehr nicht erreicht wurde, findet am 13. Juni eine zweite Runde für die Wahl des Schulpräsidenten statt.

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Stimme Beat Hauser (glp) zu geben. Beat Hauser hat sich in den vergangenen Monaten stark für die Anliegen unserer Gemeinde engagiert, z.B. für bessere Dienstleistungen der SBB (Bedachung des SBB Perons, bedienter Schalter, SBB Fahrplan 2013, usw.).

Wir kennen ihn als engagierten Macher, der seine Ideen und seine berufliche Erfahrung voll für Rafz und insbesondere für die Schule einsetzen wird. Die dafür notwendige Zeit gewährt ihm grosszügigerweise sein Arbeitgeber.

Zudem gibt ihm seine Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe Bildung der glp des Kantons Zürich die Möglichkeit, einen direkten Kontakt zur glp-Fraktion im Kantonsrat zu haben.

Machen Sie sich selbst ein Bild; treffen Sie Beat Hauser am Mittwoch, 2. Juni 2010 um 20.00 Uhr im Restaurant «Traube».

**Kiesabbau**

Die Sektion Rafzerfeld der grünliberalen Partei (glp), welche alle Gemeinden des Rafzerfelds von Eglisau bis Rafz umfasst, verfolgt die Thematik rund um die Kiesabbaugebiete aufmerksam und wird sich im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung bei der Anpassung des «Gesamtkonzepts Rafzerfeld (Mehrauffüllung)» im Sinne ihrer Mitglieder dazu äussern.

Die Grünliberalen fordern den Transport von Gütern (und Personen) zu verursachergerechten Kosten, die im Grundsatz vom Nutzer und nicht von der Allgemeinheit

bezahlt werden. Zudem fordern wir die Vermeidung oder Verringerung der Belastung von Klima, Natur und Menschen durch Schadstoffe und Lärm, namentlich mittels technologischer und finanzieller Massnahmen und Verhaltensanpassungen. Nicht zuletzt möchten wir, dass auch die externen Kosten verursachergerecht auf die einzelnen Verkehrsträger aufgeteilt werden.

Das mit Abstand grösste Kiesabbau und Auffüllgebiet des Kantons Zürich belastet bei unkoordiniertem Vorgehen nicht nur die Anreinergemeinden, sondern auch die «Transitgemeinde» Eglisau. Obwohl das Unterland in den vergangenen Jahren hohe Umsetzungsquoten beim Modalsplitt erreichte, ist das Ziel von 35% Bahnanteil noch lange nicht erreicht. Die Grünliberalen setzen sich für eine konsequente Umsetzung des Modalsplitts und eine sinnvolle Umfahrung von Eglisau ein, um auch die verbleibende «Restmenge» an Lastwagenfahrten anwohnergerecht um Eglisau herum zu führen.

## Alterskonzept

Die Vorstellung des Alterskonzeptes hat die Vielfältigkeit des Rafzer Angebotes hervorgehoben. Nebst der Gesundheit, dem sozialen Netzwerk, sind es auch Punkte wie der Anschluss an den öffentlichen Verkehr, die Infrastruktur (Läden, Coiffeur, Ärzte), die wichtige Kriterien für unsere älteren BewohnerInnen bilden. Um das Angebot des öffentlichen Verkehrs zu verbessern, stehen wir als Partei ein (Stichwort «SBB»). Ebenso würden wir es begrüßen, wenn auch für ältere Menschen der Aufenthalt in der eigenen vier Wänden solange als möglich erhalten bliebe. Dies ist aber aufgrund der Fachwerkhäuser in Rafz nicht immer gewährleistet (fehlende Rollstuhlgängigkeit). Hier gibt es in Zusammenhang mit der demographischen Entwicklung (immer mehr und immer älter werdende Bevölkerung) noch einiges zu tun.

*Juan M. Rivas, Mark Dennler,  
Mitglieder des Vorstands glp*



## Gemeindewahlen

Wir bedanken uns herzlich für das Vertrauen, das Sie unseren Kandidaten entgegenbringen und die grossartigen Stimmenzahlen für unsere Vertreter.

Nach dem Spitzenresultat, das Albin Sigrist erhalten hat, haben wir uns nochmals Gedanken über die Besetzung des Schulpräsidiums gemacht. Zusammen mit den Kandidaten haben wir eine neue Lösung gefunden. Unterstützt von Familie und Arbeitgeber dürfen wir Ihnen neu Albin Sigrist als Schulpräsident vorschlagen. Stefan Weiss zieht sich zugunsten von Albin Sigrist von der Kandidatur zurück. Die FDP Rafz empfiehlt Ihnen für die Wahl vom 13. Juni 2010:

Als **Präsident der Schulpflege** und demzufolge als 5. Gemeinderat

Motiviert vom glanzvollen Wahlergebnis (höchste Stimmenzahl bei der Wahl in die Schulpflege), durch die zahlreichen Ermunterungen aus der Bevölkerung und die Unterstützung seines Arbeitgebers, will er diesen Schritt nun vorwärts gehen. Als einziger bisheriger Schulpfleger kennt er alle laufenden Geschäfte und hat umfassende Dossierkenntnis. Seine Funktion als Architekt/Bauleiter mit den zahlreichen damit verbundenen Organisations- und Führungsaufgaben befähigen ihn, der Schule als Präsident vorzustehen und Einsitz im Gemeinderat zu nehmen.



*Albin Sigrist 1968, Architekt,  
Rafzer Bürger*

Als **Präsident der RPK**

Der ausgewiesene Finanzspezialist kennt alle Tücken dieses Metiers, weil er tagtäglich damit zu tun hat. Er betreut und berät viele Investoren und ist sich gewohnt, auch die nachhaltigen Unterhalts-, Betriebs- und weiteren Folgekosten zu beurteilen. Er ist bestens befähigt, Vorlagen und Gemeindebeschlüsse unter politischen wie auch unter betriebswirtschaftlichen Aspekten zu beurteilen.

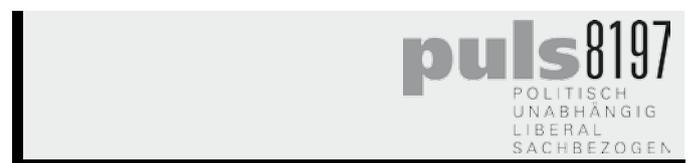


*Walter Neukom, 1951  
Unternehmer, Rafzer Bürger*

Wir danken Ihnen, wenn Sie unsere Kandidaten mit Ihrer Stimme unterstützen. Sie sind beide ausgewiesen qualifiziert, in ihren Behörden den Vorsitz zu nehmen.

Möchten Sie Ihre Anliegen in die FDP einbringen oder sogar Ihre wertvolle Zeit für Parteiarbeit einsetzen? Gerne gibt Ihnen unser Präsident Peter Lussi unter 044 869 15 88 weitere Auskunft.

*Peter Lussi*



## Erneuerungswahlen Rechnungsprüfungskommission

Wir freuen uns, dass unsere beiden Kandidaten, Rolf Lienhard und Karl Schweizer mit sehr guten Resultaten gewählt wurden. Herzliche Gratulation den neuen RPK-Mitgliedern! Allen Stimmberechtigten, die unsere beiden Kandidaten unterstützt haben möchten wir bestens danken!

Bei der Wahl zum Präsident der RPK erhielt Karl Schweizer am meisten Stimmen, es reichte aber nicht für das absolute Mehr.

### Karl Schweizer zum Präsident der RPK

Wählen Sie im 2. Wahlgang am 13. Juni aus folgenden Gründen Karl Schweizer zum Präsident der RPK:



- Strukturiertes Vorgehen, exakte Arbeitsweise und zielorientierte Teamführung sind seine Stärke im beruflichen Alltag.
- Detailliert analysieren und nachhaltige Schlüsse ziehen gehören zu seinen täglichen Aufgaben beim Realisieren von Projekten.
- Verantwortung übernehmen und verantwortungsbewusst handeln ist seine Grundhaltung im privaten Umfeld, wie auch in der Berufs- und Vereinstätigkeit
- Durch seine Aktivitäten im Dorf- und Vereinsleben hat er einen grossen Bekanntenkreis bei Jung und Alt. Er kennt die Interessen quer durch die Rafzer Bevölkerung und kann dies bei seiner Arbeit in der RPK einfließen lassen.

Wählen Sie mit Karl Schweizer einen Kandidaten, der den Puls von Rafz spürt!

*Roman Neukom*



### MGR wählt neuen Vorstand

Da wir viele Vorstandsrücktritte auf die GV 2010 hatten, wurde dieser neu gewählt. Der neu zusammengestellte Vorstand sieht nun wie folgt aus; Präsidentin Tanja Hoch, Vizepräsidentin Conny Sigrüst, Kassierin Sibylle Hauser, Aktuarin Anita Moser, Bibliothekarin Yvonne Meier, Jugendbetreuerin Janine Rehm.

### Konzert im Alters- und Pflegeheim Peteracker

Am 18. April trafen wir uns zum Konzert im Alters- und Pflegeheim. Die Konzerteröffnung übernahmen unsere Jungbläser. Nach einem gemeinsamen Choral verliessen uns die Jungbläser. Jetzt war unser erstes Konzert mit dem neuen Dirigenten Rolf Vetter voll im Gange. Die Zuhörer hatten Freude am Konzert und applaudierten rege.

### Muttertagskonzert

Wie jedes Jahr marschierten wir auch diesmal durchs Dorf, um allen Müttern etwas Gutes zu tun. Mit Musik und guter Laune trafen wir bei der Hauenstein-Halle ein, wo uns der Männerchor schon erwartete. Abwechselnd gaben wir unsere Konzerte zum Besten, was dem Publikum sichtlich gefiel. Vielen Dank dem Männerchor und natürlich dem zahlreich erschienenen Publikum.

### Nächste Anlässe

- Freitag 18. Juni: Konzert Arena Hüntwangen, Beginn 19.30 Uhr, Mitwirkende: Musikverein Wil, Musikgesellschaft Rafz, Brass Band Eglisau
- Samstag 19. Juni: Papiersammlung
- Samstag 26. Juni: Marschmusikparade in Gontenschwil (AG) ab 17.00Uhr

Wir hoffen natürlich auf viele Zuhörer bei unseren Konzerten.

*Anita Moser*



### Plausch- und Schülerturnier vom Freitag, 9. bis Sonntag, 11. Juli 2010

#### Sportplatz Trube Rafz



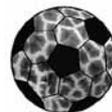
#### Stängeli-Turnier

Freitag: der Body-Soccer-Spass mit Beiz und Bar



#### Plauschturnier

Samstag: für Dorf-, Vereins-Teams aus dem Rafzerfeld



#### Schülerturnier

Sonntag: für Schüler der 4.-9. Klassen/Gönner-Apéro

Anmeldeformulare und Reglemente zum Herunterladen, finden Sie unter [www.fcfaescht.ch](http://www.fcfaescht.ch) oder bestellen per E-Mail: [info@fcfaescht.ch](mailto:info@fcfaescht.ch)

Anmeldeschluss für alle Turniere: Freitag, 11. Juni 2010.

*FC Rafzerfeld*



### 76. Generalversammlung vom 19. Februar 2010

Unser Präsident Werner Baur begrüsst 30 Mitglieder und als Gast der Präsident vom TV Fritz Hoch zur 76. GV im Restaurant «Frohsinn».

Aus seinem Jahresbericht hörten wir nochmals die wichtigsten Aktivitäten, hier noch einige Höhepunkte daraus:

Am Turnfest in Pfungen belegten wir den 27. Rang von 47 teilnehmenden Mannschaften. Die 3tägige Sommerreise ins Allgäu, organisiert von Hansruedi Sieber, war eine gelungene Sache. 26 Männerriegler kamen in den Genuss einer sehr abwechslungsreichen Reise. Für die interessierten Mitglieder bot sich sogar eine Vorstellung auf der Bregenzer Seebühne mit Aida an. Am traditionellen Turnerchränzli waren wir auch wieder mit einer einstudierten Nummer von Reini Sigrist aktiv dabei.

Mit dem Ausblick an die bevorstehende Herbstmesse und dem Dank für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, schloss er seinen Bericht.

Paul Fryand verfasste seinen Bericht über die Faustballer. Die Rafzer Mannschaft kam in den Genuss von neuen Tenues, gesponsert von der AXA Winterthur durch Rolf Lienhard. Sie belegten in der Sommermeisterschaft 4. Liga den guten 4. Platz. Die Mannschaft Bülach/Rafz belegte den 2. Rang in der 3. Liga. Dank der Halbfinalqualifikation im Regionalcup ist sie berechtigt, am Swiss-Cup 2010 teilzunehmen. Die Rafzer Mannschaft hatte in der Wintermeisterschaft erfreulicherweise den Erhalt der 4. Liga gesichert. Rafz/Bülach platzierte sich in der Halle auf dem Bronzeplatz und ist berechtigt, an einem Aufstiegsspiel in die 1. Liga teilzunehmen. Andi Mathis wird neu Spielführer der Rafzer Mannschaft.

Aus den Mutationen hatten wir erfreulicherweise wieder 3 Eintritte mitzuteilen. Werner Amhof, Heinz Kern und André Reichert wurden mit grossem Applaus begrüsst. Leider hatten wir mit Roger Hirsbrunner, Roland Rothmund und Bernhard Rupp auch drei Austritte zu verzeichnen.

Unter dem Traktandum Wahlen gab es aus dem Vorstand keine Änderung.

Als fleissigste Turner wurden diesmal Peter Hildebrand und Reini Sigrist geehrt. Die langjährigen Riegenleiter Paul Fryand, Peter Hildebrand und Heinz Ruchti bekamen einen verdienten Dank.

In diesem Jahr ist eine Teilnahme am Turnfest in Maienfeld vorgesehen. Sämtliche Disziplinen werden neu sein, deshalb wird eine intensivere Vorbereitung während des Trainings nötig sein.

Für die Organisation der 2tägigen Sommerreise hatte sich Hans Stauber bereit erklärt. Im Gebiet Mettmenalp Kanton Glarus ist wieder mal wandern angesagt. Das Skiweekend wird wieder wie gewohnt in der Lenzerheide stattfinden.

Nach dem offiziellen Teil folgte der gemütliche Teil mit einem Nachtessen.

## Trainingszeiten für Turnen und Faustball

Wir turnen jeweils am Donnerstag von 20.00 bis 21.45 Uhr in der Turnhalle Schalmacker.

Die Trainingszeiten für das Faustball sind jeweils am Montag oder Dienstag von 19.00 Uhr bis 21.45 Uhr. Den Ort und die genaue Zeit können Sie bei Paul Fryand, Telefon 044 869 12 84, erfahren.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

*Daniel Widmer*



## Mädchenriege

### Schoggiwettkampf 2010

Am 28. März fand der alljährliche Schoggiwettkampf statt. Die Turnerinnen und Turner der Mädchenriege und Jugi Rafz waren für den ersten Wettkampf der Saison bereit. Die jüngeren Mädchen und Jungen sassen unruhig und gespannt auf dem Bänkli neben ihrem ersten Gerät. Sie waren jedoch nicht die einzigen, auch die Kampfrichter waren sehr nervös.

Alle Kinder konnten dem zahlreich erschienenen Publikum ihr Können präsentieren. Die Zuschauer haben tatkräftig für die Turnerinnen und Turner applaudiert, die es alle gut überstanden und eine gute Leistung gezeigt haben. Auch dieses Jahr gab es eine Festwirtschaft, die uns mit Wienerli und Brot und den selbst gebackenen Kuchen der Eltern verwöhnte.



Vor der Rangverkündigung sind alle anwesenden Personen sehr aufgeregt gewesen. Als die ersten Mädchen und Jungen auf dem Podest standen, strahlten sie übers ganze Gesicht. Die Erstplatzierten freuten sich über den grossen Schoggihasen und alle weiteren über die «süssen» Preise. Wir gratulieren den Turnerinnen und Turner für die grossartigen Leistungen!

*Sarah Binder und Joëlle Gobet*

# Unsere Gasthäuser... Hier kehrt man gerne ein



## «Krone»

Fam. W. Hänseler  
☎ 044 869 13 35

Gepflegte Küche, Partyservice  
Bar jeden letzten Freitag im Monat  
ab 23 Uhr geöffnet.  
Montag und Dienstag geschlossen



## blue

Bettina Hangartner  
☎ 043 433 57 00

trendiges Erlebniscafe für Jung und Alt direkt beim Bahnhof mit  
coolem Barbetrieb und verschiedenen Kaffee- und Teespezialitäten.

Montag bis Freitag	06.00 – 00.30 Uhr
Samstag	07.30 – 00.30 Uhr
Sonntag	Ruhetag



## «Pflug»

Fam. Tanja + Mathias Hess  
☎ 044 869 03 03

Gutbürgerliche Küche  
Musiker-Stübli bis 12 Personen  
Coiffeur-Stübli bis 20 Personen  
Saal für 50–80 Personen  
Sonntag Ruhetag



## «Sternen»

Restaurant Pizzeria  
Familie I. Cungu  
Tel 043 433 55 37

Italienische Mediterane Spätzialitäten , Pizza und Take Away.  
Gemütliches Stübli für Anlässe bis 30 Personen.

Montag :	geschlossen
Dienstag-Freitag :	9.00-14.00 17.00–23.30 Uhr
Samstag :	ab 17.00–23.30 Uhr
Sonntag :	ab 17.00–22.30 Uhr



## «Frohsinn»

Fam. F. und A. Marques  
☎ 044 869 06 37

Gutbürgerliche Schweizerküche, Portugiesische  
Spezialitäten, Saal für 40–50 Personen,  
Gartenrestaurant, Doppelkegelbahn  
Mittwoch geschlossen



## «Traube»

Fam. D. + B. Meier  
☎ 044 869 12 73

Gutbürgerliche Küche. Gemütliches Lokal für Jung und Alt  
Gartenwirtschaft, Kleines Sali  
Sonntag Ruhetag

Zeichnungen von:

*J. Pan*

## Jugendlauf 2010 in Wil (ZH)

Am 11. April war es wieder soweit: der Kantonale Jugendlauf stand vor der Tür. Wir haben mit allen Mädchen gut geübt und waren für den grossen Lauf bereit!

Am Morgen trafen wir uns alle beim Volg und fuhren gemeinsam mit den Velos nach Wil(ZH). Dort angekommen suchten wir uns ein nettes Plätzchen. Wir sind dann die ganze Strecke (2.1 km, 1.2 km), die die Mädchen rennen sollten, mit ihnen abgelaufen.



Bald darauf befanden wir uns am Start, um unsere kleinsten und jüngsten Läuferinnen anzufeuern.

Jahrgang 2002–2004: Linda Spitznagel, Rang 12., Nadine Bauert, Rang 21, Nathalie Ivanovski 34. und Sonja Katscher 35. Rang von 39.

Die Mädchen vom Jahrgang 2001 enttäuschten uns nicht: Felicitas Baur Rang 27., Vivien Blaser 28., Mina Roth 30., Katja Meier 32. und Vera Egger 33. Platz von 36.

Unsere «grossen» Mädchen waren super: Mélanie Bauert 12., Sarina Gisler 14. und Valerie Blaser 30. Platz von 35.

Ein Bravo an alle Teilnehmerinnen!



Nach dem Wettkampf gab es auch noch den Plauschwettkampf, der uns Leiterinnen und den Kindern grossen Spass machte. Als Preis bekamen die Mädchen einen Lollipop oder ein Überraschungsei und einen Plüschhasen.

Nach der Rangverkündigung setzten wir uns wieder auf den Sattel und fuhren retour nach Rafz.

Wir Leiterinnen glauben, wenn wir sagen es hat uns allen grossen Spass gemacht, liegen wir nicht falsch.

Joëlle Gobet

## Kantonaler Frühlingswettkampf 10./11. April 2010 Utogrund Zürich

### Rangliste

#### Kategorie 1 (244 Turnerinnen)

162. Livia Hoch	25.00
172. Simone Assirelli	24.80

#### Kategorie 2 (254 Turnerinnen)

130. Rahel Binder	25.15
175. Janine Visser	24.35
197. Aline Assirelli	23.90

#### Kategorie 3 (203 Turnerinnen)

149. Julia Bucher	32.10
149. Julia Schmidli	32.10
173. Loreana Brun	31.40

#### Kategorie 4 (154 Turnerinnen)

32. Paula Rivas	35.00*
-----------------	--------

#### Kategorie 5A (99 Turnerinnen)

33. Juliana Rivas	34.75*
73. Irina Amhof	33.20
78. Nicole Bucher	32.85
78. Marion Sütterlin	32.85

#### Kategorie 5B (82 Turnerinnen)

28. Patrizia Messmer	34.80*
32. Nina Frey	34.60*
46. Natalie Steinkamp	33.95
57. Janine Sigris	33.30
59. Vanessa Infanger	33.00
63. Michéle Suère	32.75
65. Corinne Wischniewski	32.70

#### Kategorie 6 (53 Turnerinnen)

10. Alessandra Zamboni	35.80*
44. Linda Hauenstein	32.35
45. Jessica Dünki	32.30

\* Auszeichnung

Brigitta Binder

## 7. GLZ-Regionalmeisterschaften im Einzelgeräturnen, 8. Mai 2010 in Regensdorf

### Rangliste

#### Kategorie 1 (63 Turnerinnen)

19. Tonia Peter	25.90*
36. Lucie Jeanneret	25.25
42. Livia Hoch	24.95
45. Elena Schmid	24.75
47. Vivien Blaser	24.55
49. Linda Spitznagel	24.45
56. Lilian Bühler	23.95
62. Nadine Bauert	23.30

#### Kategorie 2 (55 Turnerinnen)

27. Mélanie Bauert	25.55
39. Rahel Doll	25.00
48. Malin Sigris	23.50

**Kategorie 3 (39 Turnerinnen)**

5. Milena Secchiano 35.85\*

**Kategorie 4 (37 Turnerinnen)**

5. Paula Rivas 34.90\*

**Kategorie 5 (54 Turnerinnen)**

15. Patrizia Messmer 35.40\*  
 20. Sina Sigrist 34.95\*  
 23. Nina Frey 34.85\*  
 27. Juliana Rivas 34.55  
 32. Vanessa Infanger 34.30  
 49. Janine Sigrist 32.10  
 50. Corinne Wischnewski 31.80

\* Auszeichnung

\*\* Medaille

**Kategorie 6 (10 Turnerinnen)**

2. Alessandra Zamboni 35.65\*\*  
 6. Selina Öttinger 34.55

Brigitta Binder

**Jugi-Unihockey-Turnier**

Bereits zum 17. Mal organisierte der TV Wil am Sonntag, 21. März das Rafzerfelder Jugi-Hallenunihockey-Turnier. Auch wir waren dieses Jahr wieder mit zwei Mannschaften vertreten und strebten nach dem Ruhm des Erfolgs.

An diesem verregneten Morgen machten wir uns mit dem Velo auf den Weg zur Schul- und Sportanlage Landbüel. Das Eröffnungsspiel bestritt unsere gemischte Mannschaft, die in der zweiten Kategorie gegen vier weitere Teams aus Hüntwangen und Eglisau antrat. Mit einem späten Gegentreffer wurde diese Partie leider verloren, doch war der Spieldurst geweckt und die Stimmung sehr gut. So wurden dann auch unsere «Kleinen» in ihrem ersten Spiel frenetisch angefeuert und zum Sieg über ihren ersten Gegner getrieben. Sie durften sich mit fünf andere Mannschaften aus den Nachbargemeinden messen.

Die Spiele waren hart umkämpft und so war am Schluss die Bilanz zwischen gewonnenen und verlorenen Partien ziemlich ausgeglichen. Unsere jüngeren Spieler erlangten am Ende die unbeliebte lederne Medaille; fehlten ihnen am Schluss leider zwei Punkte für den Sprung aufs Podest. Bei der ersten Mannschaft gab es am Schluss noch Rangspiele. Hier rächten wir uns mit einem überlegenen Sieg für die Niederlage im Auftaktspiel und konnten so verdient die Silbermedaille in Empfang nehmen.

Einen grossen Dank den Eltern für ihren Besuch und die Unterstützung von der Bande – scheint es doch heute nicht mehr überall Mode zu sein, seine Kinder in dieser Form zu unterstützen. Den Spielern herzliche Gratulation zu ihrer Leistung und ihrem Einsatz. Es war ein toller Tag und «richtig de Plausch mit eu»!

Jan Schweizer

**Saisonrückblick 2009/10**

Es ist geschafft! In einem Hitchcock-Finale schafft die erste Mannschaft des UHC Phantoms Rafzerfeld den Ligaerhalt in der zweithöchsten Kleinfeldliga! Bestplatziertes Team des Clubs ist das zweite Herrenteam mit dem dritten Platz, bestes Juniorenteam sind die A-Junioren mit dem siebten Tabellenrang, und die neu formierte Damenmannschaft holt in einem Steigerungslauf Ende Saison ihren ersten Punkt.

Hätte man der 1. Herrenmannschaft zu Beginn der Saison gesagt, dass es in den letzten beiden Spielen ums Ganze gehen würde, hätten wohl alle an einen möglichen Wiederaufstieg in die 1. Liga gedacht. Dass man aber stattdessen gegen den Abstieg ankämpfen müsste – damit hätte niemand gerechnet; und dass man zwei Spiele vor Schluss den Ligaerhalt nicht einmal mehr aus eigener Kraft bewerkstelligen könnte schon gar nicht... Und so startete das Fanionteam des UHC Phantoms mit denkbar schlechten Karten in die letzten beiden Spiele des finalen Spieltags der Saison. Für ein Mal waren die Unihockeygötter den Phantoms aber wohl gesonnen. Schützenhilfe sei Dank gab ein direkter Konkurrent im Abstiegskampf noch Punkte ab, und nun liessen sich die Phantoms die Butter nicht mehr vom Brot holen. Vergessen waren die vielen knappen Niederlagen und der Frust, nachdem man sich mehr als nur ein Mal kurz vor Schluss die sicher geglaubten Punkte noch wegschnappen liess. In diesen beiden letzten Spielen traten die Phantoms auf, wie sie dies eigentlich während der ganzen Saison hätten tun wollen: Selbstsicher, effizient im Abschluss und mit Freude am Spiel! So resultierten in den beiden wichtigsten Spielen der Saison zwei klare Siege und damit der Ligaerhalt in der 2. Liga. Und zusammen mit dem Vorstoss unter die 16 besten Kleinfeldmannschaften im Liga-Cup fand die Saison so doch noch ein versöhnliches Ende.

Die 2. Herrenmannschaft startete mit ähnlichen Vorzeichen in die neue Saison. Nach dem Abstieg aus der dritten Liga wollte man sich in den vordersten Regionen der Tabelle festsetzen und einen möglichen Wiederaufstieg ins Auge fassen. Im Gegensatz zur ersten Mannschaft gelang dies dem zweiten Herrenteam aber auch.



Das erfolgreichste Team der Phantoms Saison 2009/10 (3. Schlussrang) : Herren 2

Während das Fanionteam patzte, konnte das Herren 2 bis wenige Spiele vor Schluss sogar um den Tabellensieg mitkämpfen. Dass am Ende «nur» der dritte Schlussrang resultierte, kann aber nicht über eine sportlich gelungene Saison hinweg täuschen. Herzliche Gratulation für die beste Phantomsplatzierung dieser Saison!

Ganz vorne mitzuspielen – das konnte nicht das Ziel der neu formierten Damenmannschaft sein. Viel eher wollte man oder besser gesagt «Frau» erstmals den Duft der grossen weiten Unihockeywelt schnuppern. Dass dabei aber ein derart rauer Wind wehen würde, darauf waren unsere Damen wohl nicht gefasst. So mussten sie im Laufe der Saison einiges an Lehrgeld zahlen, und auch das mit dem Tore schiessen wollte sich nicht einfach so einstellen. Die Hartnäckigkeit und der Biss unserer Damen zahlten sich jedoch aus. Am Ende der Saison resultierte als Belohnung der erste Punktgewinn!

Bei den Junioren konzentrierten sich unsere Hoffnungen auf die Ältesten: die A-Junioren. Nicht wenige von ihnen sind seit der Wiedereröffnung unserer Juniorenabteilung im Herbst 2004 regelmässig auf dem Spielfeld gestanden. Und so sind sie auch mit einer gewissen Erwartungshaltung in die Saison gestartet. Das Fazit von A-Junioren-Trainer Joel Sigrist fällt allerdings gemischt aus: «Obwohl sich der Trainingsfleiss bezahlt machte und wir teils sehr gute Leistungen in den Spielen abrufen konnten, mussten wir gegenüber den Topteams spielerisch sowie körperlich Defizite eingestehen. Nichts desto trotz waren die A-Junioren mit Einsatz und Freude dabei, was die vergangene Spielzeit insgesamt als eine gelungene erscheinen lässt.» Schade ist jedoch, dass am Schluss das nötige Glück fehlte und man in der letzten Runde mit zwei knappen Niederlagen noch einen Tabellenplatz preisgeben musste.

Die Phantoms danken allen Eltern, Sponsoren und Fans für die grossartige Unterstützung und freuen sich bereits auf die Saison 2010/11! Weitere Informationen zum Club sind auf [www.phantoms.ch](http://www.phantoms.ch) zu finden.

## Agenda

- 4.6.10 Generalversammlung
- 5.6.10 Schülerturnier
- 5.6.10 Swiss Mobiliar Cup Herren 128-Final (Grossfeld)
- 4.7.10 Liga Cup Herren 1/64-Final (Kleinfeld)

## Kontakt

Wer Unihockey näher kennen lernen möchte, wendet sich am Besten an die unten aufgeführten Kontaktpersonen. Interessierte oder neugierige Junioren sind in den Trainings immer willkommen!

### Junioren A (Jg. 93/94)

Kontaktperson: Marco Utzinger  
E-Mail: [marco@utzinger-waechter.ch](mailto:marco@utzinger-waechter.ch)

### Junioren B (Jg. 95/96)

Kontaktperson: Chiapparini Pasquale  
E-Mail: [weinmacher@chiapparini.ch](mailto:weinmacher@chiapparini.ch)

### Junioren C (Jg. 97–00)

Kontaktperson: Chiapparini Pasquale  
E-Mail: [weinmacher@chiapparini.ch](mailto:weinmacher@chiapparini.ch)

*Matias Meier, Aktuar*



## Generalversammlung

Am Freitag, 19. März fand um 19.00 Uhr unsere 62. GV statt. Zügig wurden die Traktanden vom Präsidenten behandelt. Das Traktandum Ehrungen wurde etwas vorgezogen, weil die Musikgesellschaft fast gleichzeitig ihre GV abhielt und zwei betroffene Mitglieder in beiden Vereinen tätig sind. Geehrt wurden Jürg Sigrist für 25 Jahre, Tanja Hoch für 30 Jahre und das Ehrenmitglied Adi Neukom für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft im Verein. Alle drei erhielten einen Gutschein und 1 Flasche Wein als Geschenk. Zu Ehrenmitgliedern wurden Hanspeter und Hugo Spühler für ihre verdienstvollen und langjährigen Vorstandstätigkeiten im Verein ernannt. Eine Urkunde, geschrieben von Fredy Baur, ein Gutschein sowie etwas Wein erhielten die überraschten Geehrten.



*Die beiden strahlenden neuen Ehrenmitglieder*

Bei den Mutationen standen 5 Austritte einem Beitritt gegenüber, sodass der neue Mitgliederbestand nun 75 beträgt. Die Preisverteilungen der Vereinsmeisterschaft und dem Winterkegeln nahmen noch am meisten Zeit in Anspruch. Zum 20. Mal wurde der Präsident zum Vereinsmeister erkoren (am meisten Anlässe besucht). Als beste KeglerIn entpuppten sich Bossi Minocchieri und Gerhard Graf. Vielen Dank auch an Pranom Graf, die mit Geri viele kleine Präsente bereitgestellt hat und sie den besten 20 Mitgliedern überreichte.

Anschliessend genehmigten wir unser wohlverdientes Nachtessen, das von der Vereinskasse als Dank für die vielen Einsätze an Park- und Verkehrsdiensten, spendiert wurde. Das Dessert wurde von der Wirte-Familie spendiert, vielen Dank. Anschliessend spielten wir noch drei Runden Lotto, wo es auch schöne Preise zu gewinnen gab und bei einem Bier oder einem Glas Wein ging der gemütliche Abend zu Ende.

## Abendtouren und Ausfahrten

Natürlich hat auch die Velosaison wieder begonnen. Wir wohnen in einem wunderbaren Velogebiet und es wäre schade, wenn man diese Gegend nicht auf dem Fahrrad erkunden würde. Es finden wieder jeden Dienstag unsere Abendtouren statt, Start ist jeweils bei R. Schweizer Velos. Um 18.30 Uhr starten die Biker zu ihrer Tour. Um 18.45 Uhr die RennvelofahrerInnen in 1 bis 2 Gruppen. Um 19.00 Uhr startet die Tour für jene Interessierten, die einfach etwas ihrer Gesundheit zuliebe machen wollen mit einer gemütlichen Runde durch das Rafzerfeld. Es sind alle herzlich eingeladen, um mitzumachen und das Velofahren in der Gruppe zu geniessen.

Auch an sonstigen Ausfahrten und Anlässen ist jedermann gerne gesehen. Das Programm ist auf unserer Homepage [www.vmcrafz.ch](http://www.vmcrafz.ch) aufgeschaltet. Die Anlässe und Abfahrtszeiten sind jeweils auch bei R. Schweizer, Velos, angeschlagen. Unser Saisonhöhepunkt wird für viele wieder unsere mehrtägige Velotour sein. Sie führt uns dieses Jahr im August über diverse kleinere Pässe durch die Schweiz.

## Je-Ka-Mi-Velotouren

Unsere Je-Ka-Mi-Ausfahrten finden dieses Jahr versuchsweise nicht an der Auffahrt statt. Wir probieren es diesmal am Sonntag, 13. Juni. Die Startzeiten sind 10.00 Uhr für die Touren zwischen 30 und 50 km. Eine lange Rennvelotour wird nur auf speziellen Wunsch von Nichtmitgliedern angeboten. Die Strecken führen uns wieder ins Weinland. Um 11.30 Uhr startet die kleine Runde von 10 km+ durch das Rafzerfeld. Alle Touren werden von Mitgliedern geleitet und das Tempo wird dem schwächsten Fahrer angepasst. Anschliessend treffen wir uns wieder in der Festwirtschaft bei der Siedlung Waldhof zum gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank. Die Wirtschaft ist ab 12.00 Uhr geöffnet, auch bei schlechtem Wetter. Auf eine baldige Begrüssung auf dem Velo freut sich der VMC Rafz.

*Hugo Spühler*



Nach dem Abschluss der Hallensaison finden sämtliche Reitveranstaltungen wieder in der neu erspriessten Natur statt. Der RV Rafzerfeld führte am 20. und 27. April 2010 auf der Reitanlage Gentner erstmals ein offenes, ganztägiges Trainingspringen durch. ReiterInnen aus Nah und Fern nutzten die gebotene Möglichkeit, ohne Zeit- und Konkurrenzdruck ihre Pferde für die Aussensaison vorzubereiten. Besten Dank an alle, die an der Durchführung der zwei Anlässe tatkräftig mitgeholfen haben.

Am Sonntag, 25. April 2010 führten wir das traditionelle Frühjahrsvereinspringen mit Gästen von anderen Vereinen durch. Total 48 ReiterInnen nahmen die zwei Normalparcours in Angriff. Wer beide ohne Fehler meisterte, durfte anschliessend noch das Stechen mit erhöhten Hindernissen bestreiten.

Als Sieger bei den Junioren ging Laura Kreis auf *Cento* vor Steffi Kern auf *Moxie* hervor. Bei den Aktiven siegte Alexandra Gantner auf *Big Ben* vor Nicole Reimann, Bülach auf *Punto* und bei den Gästen Denise Richard vom KV Bülach auf *Sullivan II*.

In den letzten Wochen entstand auf der Reitanlage Gentner ein neuer Werbeturm, welcher von unseren Hauptsponsoren, die nun ganzjährig präsent sind, rege genutzt wird. Gute Werbung am richtigen Ort macht sich erfahrungsgemäss immer bezahlt. Im Weiteren wurden die Tore und die Umzäunung im Eingangsbereich erneuert sowie diverse kleinere Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Bereits laufen die Vorbereitungen für die zwei Hauptanlässe im August 2010: Dressurtag am 21./22. August 2010 und Springkonkurrenz vom 26. bis 29. August 2010. Sie können also während sechs Tagen auf der Reitanlage Gentner schönsten Pferdesport mit Dressur und Springen geniessen und sich aus der Festwirtschaft bedienen lassen. Für die kleinen Besucher steht wie immer ein attraktiver Kinderspielplatz mit der vereinseigenen Hüpfburg zur Verfügung.

Wir heissen Sie zu diesen Anlässen herzlich willkommen. Weitere Information finden Sie laufend auf unserer Homepage unter [www.reitverein-rafzerfeld.ch](http://www.reitverein-rafzerfeld.ch). Dort finden Sie auch die Unterlagen zu den verschiedenen Mitgliedschaften, Vermietbedingungen des Clubhauses für Ihren persönlichen Anlass oder der ganzen Anlage und vieles weiteres mehr.

*Für den Vorstand, Peter Frei*



## Rückblick Gruppen- und Sektionsschiessen

Wiederum gibt es hervorragende Resultate zu vermelden:

### 4. Rang am Weinländer Nostalgieschiessen in Dachsen

Unsere Sektion konnte sich im sehr guten 4. Rang, hinter Marthalen, Hohlenbaum und Thayngen klassieren. Beste Rafzer: Haldemann Kaspar 93, Sigrist Hansueli 92 und Meier Beni und Schneider Patrick je 91 Punkte.

### 3. Rang in Hallau

Diesen Podestplatz erreichte hier unsere Sektion, hinter Hallau und Marthalen. Beste Rafzer: Sigrist Hansueli 95, Diggelmann Otto und Schnyder Roland je 94, Tenz Roland 93, Schneider Patrick 92 Punkte.

### 5. Rang am Frühlingsschiessen Hohlenbaum SH

Unsere Gruppe «Blitz und Donner» platzierte sich auf dem sehr guten 5. Rang. Beste Rafzer: Haldemann Kaspar 142, Tenz Roland 141 Punkte.

### Sieg und 6. Rang in Wilchingen

Im Feld D durfte sich unsere Gruppe «GM-Power» als Sieger feiern lassen. Haldemann Kaspar mit 97, Maag Ernst 94, Tenz

Roland 91, Diggelmann Otto 89 und Meier Beni mit 82 Punkten. Herzliche Gratulation!

Im Feld A erreichte unsere Gruppe Gnal mit dem 6. Rang ebenfalls eine Top-Platzierung.

### Sieg in Oberwil Lieli / AG

Ein weiterer Sieg unserer Gruppe «Blitz und Donner» unter sehr starken Aargauer Schützen. Lienhard Walter 95, Halde- mann Kaspar 93, Tenz Roland 91, Diggelmann Otto 90 und Zimmermann Werner 88 Punkte. Herzliche Gratulation!

### Gruppenmeisterschaft

Auch in diesem Jahr wurden zwei Vorrunden im Heimstand geschossen. Die Schützengesellschaft Rafz ging mit einer Gruppe im Feld A und zwei Gruppen im Feld D an den Start. Im Feld A platzierte sich unsere Gruppe, von insgesamt 90 teilgenommenen Gruppen, im hervorragenden 20. Rang und ist somit am Kantonalfinal in Winterthur dabei.

Im Feld D lief es für beide Gruppen nicht optimal und sie konnten sich, von insgesamt 332 Gruppen, auf den Rängen 87 und 130 klassieren. Für den Kantonalfinal konnten sich 82 Gruppen qualifizieren. Somit wurde das Ziel knapp verpasst.

## 4. Preisjassen

Am diesjährigen grossen Preisjassen der Schützengesellschaft fanden sich rund 57 Jasser ein und verbrachten einen spannenden Abend. Hier einen Auszug aus der Rangliste:

1. Angst Martin	Wil
2. Bruhin Robert	Hüslhof
3. Neukom Max	Rafz
4. Hoch Elisabeth	Rafz
5. Meier Beni	Rafz
6. Schneider Günter	Rafz
7. Lehmann Anita	Eglisau
8. Koster Rita	Eglisau
9. Ender Alfred	Rafz
10. Widmer Daniel	Rafz
11. Schweizer Ernst	Rafz
12. Zimmermann Karl	Wil
13. Neukom Hans	Rafz
14. Sigrist Nieves	Rafz
15. Röschli Werner	Buchberg
16. Fehr Robert	Buchberg
17. Meier Peter	Hüntwangen
18. Garofolo Leonardo	Rafz
19. Koster Beat	Eglisau
20. Neukom Roman	Rafz

## 4. Rafzer Dorf-, Vereins- und Firmenschiessen

Bereits zur 4. Durchführung trafen sich rund 114 Schützinnen und Schützen aus dem Dorf. Jeweils in Gruppen zu dritt, wobei maximal immer nur ein Schütze lizenziert sein durfte. Ein buntes Gemisch aus Vereinen, Firmen, Familien oder Freundeskreisen traf sich am 8. Mai zum Schiesswettkampf. Dabei kam aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Einmal mehr hat es gezeigt, um zu gewinnen benötigt eine Gruppe nicht unbedingt einen lizenzierten Schützen. Auch ohne Lizenz kann man hervorragend schiessen, dies bewies die Siegergruppe «Pfüürwehr», welche die zweit- und drittplatzierten

Gruppen «Herzbuebe» und «Trubeschlucker» knapp mit einem Punkt distanzieren konnte. Jedenfalls haben wieder einige Rafzer ihr verborgenes Talent durchblicken lassen. Vielleicht mögen Interessierte mal an einem Training oder Anlass der Schützengesellschaft teilnehmen?



Bruno Graf und Alex Schweizer von der Siegergruppe «Pfüürwehr» bei der Ehrung

### Auszug aus der Gruppen-Rangliste:

- Pfüürwehr 106 Pkt.*  
A. Rüeger (35) / A. Schweizer (36) / B. Graf (35)
- 2. Herzbuebe 105 Pkt.*  
H. Meister (34) / M. Tico (32) / M. Zimmermann (39)
- 3. Trubeschlucker 105 Pkt.*  
A. Sigrist (36) / B. Meier (34) / Th. Brustio (35)
- 4. Muschekiller 104 Pkt.*  
H. Fehr (33) / D. Heydecker (35) / M. Heydecker (36)
- 5. TV 103 Pkt.*  
M. Rupp (38) / M. Nägeli (32) / F. Hoch (33)
- 6. FCR – Senioren 102 Pkt.*  
R. Sigrist (37) / M. Polizotto (25) / R. Neukom (40)
- 7. Pneuflicker 102 Pkt.*  
H. Spühler (39) / K. Spühler (32) / P. Caràn (31)
- 8. Luusbuebe 102 Pkt.*  
HU. Sigrist (35) / M. Schweizer (36) / HR. Sigrist (31)
- 9. Fraueriege 102 Pkt.*  
H. Baur (34) / C. Neukom (33) / T. Gobet (35)
- 10. Wir halten alles feucht 100 Pkt.*  
S. Altorfer (26) / U. Baur (37) / F. Halter (37)
- 11. Isfüger 100 Pkt.*  
M. Schöni (30) / K. Amhof (34) / A. Pedrerol (36)
- 12. Kokosnuss 100 Pkt.*  
R. Ganz (32) / Y. Müller (35) / G. Müller (33)
- 13. Plattensteller 99 Pkt.*  
H. Bächli (31) / E. Baur (30) / R. Schweizer (38)
- 14. Trio 98 Pkt.*  
D. Graf (30) / B. Graf (35) / E. Maag (33)
- 15. Fuchs-Jagd 97 Pkt.*  
H. Baur (32) / M. Berger (36) / F. Ender (29)
- 16. Männerchor «was wär das Lebe» 97 Pkt.*  
U. Hänseler (31) / P. Spühler (33) / K. Sauter (33)
- 17. Bandenschlüifer Unihockey 96 Pkt.*  
D. Neukom (28) / Ch. Bollinger (33) / R. Siegfried (35)
- 18. Gügge mit Huhn 96 Pkt.*  
C. Meier (33) / Ch. Wüthrich (29) / R. Tenz (34)

**19. d'Nochberschaft 93 Pkt.**

P. Schneider (34) / W. Baur (32) / Th. Baur (27)

**20. Speed 92 Pkt.**

D. Keller (34) / K. Keller (25) / S. Sigrist (33)

**Beste Einzelresultate:**

40 P. Neukom Roman	FCR - Senioren
39 P. Zimmermann Manuel	Herzbuebe
39 P. Spühler Hugo	Pneuflicker
38 P. Schweizer Rolf	Plattensteller
38 P. Rupp Martin	TV
38 P. Haldemann Kaspar	FCR – Haldi und seine Freunde
37 P. Sigrist Ralf	FCR – Senioren
37 P. Baur Ueli	Wir halten alles feucht
37 P. Halter Felix	Wir halten alles feucht
37 P. Rechsteiner Toni	gebrochene Nase

Ranglisten sehen Sie auf unserer Homepage [www.sg-rafz.ch](http://www.sg-rafz.ch).**Feldschiessen**

Dieses Jahr findet das Feldschiessen in Rafz statt. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen, am grössten Schützenanlass teilzunehmen. Das Hauptschiessen findet am Samstag, 5. Juni und am Sonntag, 6. Juni, zu den unten angegebenen Zeiten, im Schiessstand Erggelerweg in Rafz statt.

**Wichtige Termine**

Feldschiessen Rafz	5. Juni, 14.00–18.00 Uhr
	6. Juni, 9.00–11.00 Uhr
Wanderkanne 2. Runde	17. Juni, 17.30–20.00 Uhr
Mitgliederversammlung	17. Juni, 20.15 Uhr
2. Obli-Übung	Fr. 2. Juli, 18.00–20.00 Uhr
Eidg. Schützenfest Aarau	9./10./11. Juli

*Markus Heydecker***Pistolclub  
Rafzerfeld****Feldschiessen**

Glattbrugg, Schiessanlage «Im Rohr». Auch Nicht-Mitglieder sind freundlich eingeladen. Die Teilnahme ist gratis.  
Samstag, 5. Juni, 9.00–12.00 / 13.30–16.00 Uhr  
Sonntag, 6. Juni, 9.00–11.00 Uhr

**Vorstand 2010/2011**

Gerrit Kapfer, Präsident, Fredi Graf-Tüsel, Regula Ita, Johann Gantenbein, Ruedi Fretz

**Aus dem Schiessprogramm**

Wöchentliches Training am Dienstag: 18.30–20.00 Uhr (ab September 18.00–19.30 Uhr).

Bundesprogramm auf 50-Meter in Rafz: Dienstag, 1. Juni und Dienstag, 31. August.

Bundesprogramm auf 25-Meter in Bülach: Dienstag, 6. Juli, Dienstag, 24. August, je ab 17.30 Uhr

Interessenten, die nähere Auskünfte wünschen, wenden sich an ein Vorstandsmitglied.

Weitere Anlässe: Rheinfallschiessen Neuhausen 3./11./12. Juni. Flughafenschiessen Kloten 5./12./13. Juni. Abfahrt nach Kloten: Samstag, 12. Juni, 14.30 Uhr beim «Trauben».

*Ruedi Fretz***Armbrustschützen  
Hüntwangen****Start in die neue Saison**

Bereits am 14. März starteten wir in unsere 50. Saison! In unserer Anlage lag noch immer ein wenig Schnee und demzufolge waren die Temperaturen relativ kühl. Nichts desto trotz wurden nach der Winterpause schon sehr beachtliche Resultate erzielt! An der Ranglistenspitze hat sich aber über den Winter nicht viel verändert – Stefan Meier vor Moni Meier und Thomas Meier! Der tollen Stimmung machten diese Umstände aber nichts aus – man hat sich anscheinend an diese Namen gewöhnt...

1. Stefan Meier	192 Pkt.
2. Moni Meier	188 Pkt.
3. Thomas Meier	182 Pkt.
4. Jeannine Meier	181 Pkt. (9x10)
5. Walti Marthaler	181 Pkt. (7x10)
6. Emil Meyer	167 Pkt.

**Volksschiessen**

Wie gewohnt führen wir selbstverständlich auch in diesem Jahr das beliebte Volksschiessen durch. Jedermann/-frau ab 10 Jahren ist herzlich willkommen, sich einmal mit einer High-Tech Armbrust zu versuchen. Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie! Für das leibliche Wohl ist unsere Festwirtschaft wie immer geöffnet – mmhh!

An folgenden Tagen können Sie sich mit unseren Sportgeräten versuchen:

**3./4. Juni 18.00–21.30 Uhr und 5. Juni 10.00–16.00 Uhr.****1. August: Show-Block mit Europa- und Weltmeistern!!**

Wie eingangs bereits erwähnt, feiern wir dieses Jahr unseren 50. Geburtstag und diesen möchten wir gerne mit der Dorfbevölkerung von Hüntwangen feiern!

Aus diesem Grund sind alle Hüntwangerinnen und Hüntwanger herzlich eingeladen, sich völlig kostenlos in der ruhigen Sportart zu versuchen.

Am 1. August kann von **14.00–16.45 Uhr** in den folgenden Kategorien gestartet werden:

Jugend: 10–18 Jahre

Erwachsene: ab 19 Jahren

Familie: bestehend aus 3 Familienmitglieder, wovon 1 Mitglied 10–18jährig sein muss.

In jeder Kategorie warten auf die 3 Erstplatzierten tolle Preise!

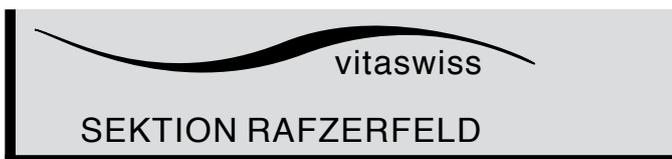
Nicht verpassen dürfen Sie den Show-Block mit aktuellen Europa- und Weltmeistern aus der Junioren Nationalmannschaft, welche von unserem Aktivmitglied Stefan Meier trainiert werden!



Pünktlich um 17.00 Uhr wird Stefan den kommandierten Final starten und dabei mit verschiedenen Mitteln versuchen, seine Schützlinge aus dem Konzept zu bringen. Je mehr Zuschauer dabei sind, desto lustiger wird die Angelegenheit!

Also, auf keinen Fall verpassen!!!

*Stefan Meier*



## Besuch der Firma Similasan in Jonen, 23. März 2010

Über 30 Mitglieder der Vitaswiss Sektion Rafzerfeld packen die Gelegenheit beim Schopf, die Firma Similasan in Jonen zu besuchen.

Beim Aussteigen in Jonen staunen wir nicht schlecht: wäre da nicht der bekannte rote Schriftzug «Similasan», könnte man meinen, man stehe vor einem Wellness-Hotel.

Wir werden sehr herzlich empfangen und in einen hellen Saal geführt. Anhand einer Bildpräsentation und eines kurzen Films wird uns allerhand Wissenswertes über Similasan und Homöopathie vermittelt: Der deutsche Arzt, Chemiker und Forscher Christian Friedrich Samuel Hahnemann begründete 1790 die Homöopathie. Im Jahre 1980 nutzten drei Drogisten

dieses Wissen und gründeten die Firma Similasan. Das Unternehmen entwickelt und produziert homöopathische Arzneimittel und hat diese allgemein zugänglich gemacht. Ihre für die Selbstbehandlung entwickelten Produkte eignen sich auch für den homöopathischen Laien, was der Homöopathie in der Schweiz zu einem unaufhaltsamen Aufschwung verhalf. Heute haben die Chügeli und Tropfen von Similasan einen festen Platz in jeder Haus- und Reiseapotheke. Inzwischen ist die Firma rasant gewachsen, Similasan AG exportiert ihre Produkte in zahlreiche Länder, allen voran in die USA, Südafrika, Holland, Österreich und Kanada.

Dann werden wir durch jene Bereiche des Hauses geführt, die man ohne Mundschutz und Spezialbekleidung betreten darf. Denn die homöopathischen Produkte werden in Reinnräumen produziert und abgefüllt. Da dürfen die Zuschauer zwar durch die Fensterscheiben hineinschauen, aber Zutritt haben nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Nach dieser spannenden Führung treppauf und treppab sitzen wir nochmals zusammen bei Kaffee und Kuchen und dürfen unsere Fragen stellen. Freundlich und kompetent werden sie beantwortet. Sogar der CEO Urs Lehmann, Ex-Skiweltmeister, begrüsst uns und ist zu einem Wortaustausch bereit.



Mit einem kleinen Präsent in der Tasche und vielen guten Ratschlägen im Kopf verabschieden wir uns und fahren mit dem Postauto nach Bremgarten. Dort haben wir noch genügend Zeit, durchs Städtchen zu bummeln, zu schaufensterln oder auf einer Sonnenterrasse einen Zvieri zu geniessen.

Die Heimreise führt uns über Mutschellen, Dietikon, Zürich wieder nach Rafz zurück.

Ein Dank an die Reiseleitung für diesen interessanten Nachmittags-Ausflug.

## Frühlingswanderung Thayngen – Gennersbrunn – Herblingen, 17. April 2010

Auf unsere Einladung hin treffen sich 47 Wanderlustige und 1 Hund in der S22 Richtung Schaffhausen–Thayngen. Die Begrüssung findet im Alterswohnheim Thayngen statt, bei dem von Vitaswiss gespendeten Kaffee und Gipfeli. Die Cafeteria hat extra für uns geöffnet, wir werden sehr freundlich bedient, das verdient einen herzlichen Applaus. Gestärkt wandern wir los, fast ohne Höhenunterschied, durchqueren ein Naturschutzgebiet mit einem kleinen Weiher und erreichen um die Mittagszeit Gennersbrunn. Dieser Weiler, der zur Stadt Schaffhausen gehört, liegt auf einer Höhe von 453 m, eingebettet zwischen Feldern und Wäldern und ist stark von der Landwirtschaft geprägt. Im Restaurant «Gennersbrunnerhof» – der Landgasthof mit seiner Gartenwirtschaft ist ein beliebtes Ausflugsziel – werden wir mit einem wunderbaren Mittages-



sen verwöhnt. Wir geniessen es sehr, so umsorgt zu werden, dann aber lockt uns der Sonnenschein wieder nach draussen.

Wir wandern weiter auf Natursträsschen nach Herblingen. Im Herblingler-Markt nutzen wir die noch verbleibende Zeit zum Lädeler und Durstlöschen, bevor uns die S22 wieder an unsere Ausgangs-Bahnhöfe bringt. Danke Ernst Schilling, für die gute Organisation dieser leichten Wanderung, ein idealer Einstieg in die kommende Wandersaison.

### **Interregio-Wandertreffen, Samstag, 1. Mai 2010**

Es gibt kein schlechtes Wetter.....

8 Mitglieder der Vitaswiss Sektion Rafzerfeld folgen der Einladung der Sektion Liestal zur diesjährigen Interregio-Wanderung in ihrer Heimat, im Baselbiet. Vom Wetterbericht vorge-warnt, sind wir ausgerüstet mit: Regenschirm, Regen-hose, Regenjacke, Regenhut und regenfesten Schuhen.

Die einzelnen Gruppen werden am Bahnhof Liestal abge-holt und ins Hotel «Engel» geführt, wo die eigentliche Begrü-ssung bei Kaffee und Gipfeli stattfindet.

Regenfest eingepackt wandern wir los via Sichtern-Bintal zum Bienenberg. Petrus muss ein Bauer gewesen sein; den Landwirten schickt er das lang ersehnte Nass, dafür lässt er uns im Regen stehen. Im Restaurant des Ausbildungs- und Tagungszentrums Bienenberg wartet ein köstliches Mittagessen auf uns. Es ist ein gemütliches Beisammensein von Menschen unterschiedlichen Alters, aus verschiedenen Regionen der Schweiz, verbunden durch die Freude am Wandern, an der Geselligkeit und die Zugehörigkeit zu Vitaswiss. Gestärkt wandern wir weiter via Neu Schauenburg-Eggli-graben nach Pratteln. Wie ein bunter Tatzelwurm schlängelt sich unsere Gruppe durch die liebliche Landschaft des Baselbiets. Leicht bergan und wieder bergab, durch Wald und Wiesen. In allen Regenbogenfarben schillern die Regenjacken und -schirme. Einer dieser bunten Punkte ist Marco Utz; er geniess es sichtlich, einmal nicht als Verbandspräsident, sondern ganz privat mitmachen zu dürfen. Unsere Stimmung lässt sich vom Wetter nicht beeinflussen, plaudernd erreichen wir den Bahnhof Pratteln, wo wir mit einem fröhlichen «Tschüss, bis zum

nächsten Jahr!» auseinander gehen.

Ein grosses Dankeschön an Monika Vogelsanger und ihrem Team der Sektion Liestal für die ausgezeichnete Organisation dieser feuchtfröhlichen Wanderung!

### **Unsere nächsten Veranstaltungen**

- 26. Juni und 3. Juli: Fahrt mit der Bahn nach Giengen an der Brenz. Wir besuchen das Steiff-Museum, bekannt durch die herzigen Stofftiere mit dem «Knopf im Ohr».
- 28. August: Sommerwanderung in Amden  
Das Detailprogramm steht noch nicht fest, unsere Mitglieder erhalten eine persönliche Einladung.

Möchten Sie auch mitmachen? Weitere Auskünfte über eine Mitgliedschaft erteilt Ihnen gerne Hans Peter Rahm, Rafz, 044 869 03 26, oder besuchen Sie eine unserer Turnstunden in der Turnhalle Götze, Rafz: jeden Mittwoch 19.00–20.00 Uhr. Neue MitturnerInnen sind jederzeit herzlich willkommen. Während den Schulferien fallen die Turnstunden jeweils aus.

*Sylvia Sigrist*



### **Unsere Aktivitäten**

Wir treffen uns in der Regel jeden ersten Dienstag im Monat in unserem Vereinslokal im Werkgebäude (beim Sportplatz). Alle Informationen dazu befinden sich auf unserer Homepage

[www.abc-samariter.ch](http://www.abc-samariter.ch). Unter der Führung eines technischen Leiters lernen wir etwas Spannendes und bringen unsere Erste Hilfe-Kenntnisse auf den neuesten Stand. Auch die Geselligkeit kommt bei unserem Verein nicht zu kurz. An den verschiedensten Veranstaltungen in Rafz bestellen wir den Sanitätsdienst und leisten Erste Hilfe. Jeweils im Februar und im August führen wir die Blutspendeaktion durch. Auf dem Programm stehen auch Übungen mit anderen Samaritervereinen sowie die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr.

### Neue Mitglieder willkommen

Möchten Sie sich auch aktiv im Samariterwesen beteiligen und unseren Verein näher kennenlernen? Dann besuchen Sie doch unverbindlich eine unserer nächsten Monatsübungen oder rufen Sie uns an. Gerne laden wir interessierte Personen jeden Alters ein, an einer Schnupperübung bei uns teilzunehmen. Infos bei Irene Neukom, Telefon 044 869 40 19.

### Gönnerbeiträge

Vielen herzlichen Dank all unseren Gönnerinnen und Gönner! Dank Ihren finanziellen Beiträgen ist es uns möglich, in Rafz mit einer guten Infrastruktur und aktuellem Wissen bei kleinen und grösseren Anlässen präsent zu sein und unsere Dienste der Rafzer Bevölkerung günstig anzubieten.

Wir danken allen, die uns unterstützen ganz herzlich und freuen uns weiterhin für Rafz im Einsatz stehen zu dürfen.

### Blutspendeaktion

Die erste Blutspendeaktion dieses Jahres vom 11. Februar war gut besucht. Danke an alle, die den Weg ins Zentrum Tannewäg gefunden haben. Wir hoffen, dass wir auch am **19. August 2010** wieder viele Rafzer und Rafzerinnen begrüßen dürfen.

### Nothilfekurs

Der Nothilfekurs ist ausgerichtet für alle, die Autofahren lernen, aber auch für jedermann, der seine Erste Hilfe-Kenntnisse auffrischen möchte. Der nächste Kurs findet an folgenden Daten statt: 1., 3., 5., 8., 10. November 2010. Anmeldung und nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.abc-samariter.ch](http://www.abc-samariter.ch) oder telefonisch bei Barbara Elsener 044 869 14 89.

*Irene Neukom*



### Wir sind für Sie da

Wir beraten Menschen ab 60 Jahren und ihre Angehörigen zu den Themen Recht und Finanzen, Gesundheit und Lebensgestaltung.

Unser Team besteht aus ausgewiesenen Fachpersonen, welche der beruflichen Schweigepflicht unterstehen.

Die Beratungen sind kostenlos und finden in unserem Dienstleistungszentrum oder am Telefon statt. Es können aber auch Hausbesuche vereinbart werden.

### Beratung in finanziellen Fragen

Wir unterstützen Sie, wenn Sie Fragen haben betreffend AHV, Zusatzleistungen zur AHV, anderen Sozialversicherungen oder zur Krankenkasse. Wir führen Budgetberatungen durch, geben Informationen und bieten praktische Unterstützung an. Bei materiellen Engpässen und Geldsorgen vermitteln wir nach unseren Möglichkeiten finanzielle Hilfen.

### Unterstützung in schwierigen Situationen

Wir sind für Sie da, wenn Sie Fragen zur Lebensgestaltung haben, ein Beziehungsproblem angehen wollen oder mit einer Fachperson eine schwierige Lebenssituation besprechen möchten.

### Erfahrungsaustausch in Gesprächsgruppen

Wir führen jeweils am letzten Mittwoch im Monat eine professionell begleitete Gesprächsgruppe für Angehörige von Langzeitpatienten.

### Auskunft über Entlastungsangebote

Gerne beraten wir Sie über Entlastungsangebote wie Spitex, Umzugshilfe, Reinigungsdienst, etc.

### Möglichkeit, sich freiwillig zu engagieren

Haben Sie etwas freie Zeit zur Verfügung? Haben Sie Freude am Kontakt mit älteren Menschen oder auch Kindern? Bewegen Sie sich gerne?

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zu freiwilligen Einsätzen in den unterschiedlichsten Bereichen, wie z. B. Mitarbeit in einer Ortsvertretung, als Sportleiterin, als Senior im Klassenzimmer oder auch im Treuhanddienst.

Haben Sie noch Fragen oder wünschen Sie mehr Informationen? Dann rufen Sie uns an. Wir sind Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 17.00 Uhr gerne für Sie da.

Pro Senectute Kanton Zürich, Dienstleistungszentrum Unterland/Furtal, Lindenhofstrasse 1, 8180 Bülach Telefon 058 451 53 00, [www.zh.pro-senectute.ch](http://www.zh.pro-senectute.ch)

*Gertrud Gubler*



**Trachtengruppe  
Rafzerfeld**

### Ein Likörchen für das Frauenchörchen (Trachtenchörchen)

Mit unter anderem diesem Lied haben wir am 25. April 2010 am Kantonalen Singsonntag in Winkel teilgenommen. Bei schönstem Frühlingwetter trafen sich 14 Chöre aus dem Kanton Zürich in ihren schönen Trachten zum gemeinsamen Singen. Die Liedervorträge der Trachtengruppen gingen von alt Bewährtem bis ganz Modernem.

Auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt und schon bald ging der schöne Singsonntag zu Ende und eine zufriedene glückliche Trachtenschar kehrte wieder nach Hause.

### Flinke Helferinnen

Und schon stand der nächste Anlass vor der Tür, am Mittwoch den 28. April 2010 führten wir den beliebten Seniorenachmittag in Wil im schönen Sternensaal durch.

Flinke Helferinnen der Trachtengruppe Rafzerfeld trafen sich schon am Morgen, um den Saal und die Tische zu dekorieren und den Imbiss vorzubereiten.

Um 14.00 Uhr spielte die Stadtbergmusik aus Eglisau auf und wir durften unsere Gäste willkommen heissen. Nach diesem gelungenen Auftakt erfreuten wir die Wilemer Seniorinnen und Senioren mit einem bunten Liederstrass. Nach einem weiteren Vortrag unserer Gastmusikanten kam das beliebte Wunschkonzert, mit dem wir einen gemütlicher Nachmittag ausklingen liessen.

Wir sind anzutreffen am:

- 5. Juni Eidg. Trachtenfest in Schwyz  
[www.trachtenfest.2010.ch](http://www.trachtenfest.2010.ch)
- 13. Juni Risottofest Eglisau

*Ariane Spühler*



### Kaffeestube im Garten-Center Hauenstein

Trotz kühlem Frühlingwetter kamen die Besucher in Scharen.

Unser Angebot an feinen Torten, Kuchen, Speckbrot, Zopf und Getränken fand wie immer reissenden Absatz.

Vielen Dank allen fleissigen Bäckerinnen, wieder durften wir viele Komplimente für die feinen Backwaren entgegennehmen. Allen Helfern, Musikanten, der Firma Hauenstein AG



und den Besuchern danken wir herzlich für die grosse Unterstützung.

Den Erlös lassen wir je zur Hälfte der Stiftung Fintan Rheinau und der Stiftung Schulheim Dielsdorf für cerebral Gelähmte zukommen.

### Bummelnachmittag für Jung und Alt

Ein gutes Dutzend Frauen trafen sich am 8. April bei schönem Wetter zum Bummel. Nach einem Marsch von 1 ½ Stunden Richtung Altersheim, über den Adenberg und wieder zurück ins Dorf, liessen wir uns im Restaurant «Frohsinn» nieder. Schön, dass sich im Restaurant auch noch weitere Frauen dazugesellten.

### Theaterabend

27 Frauen haben sich an der GV zum diesjährigen Theaterabend angemeldet. Am 19. Mai fuhren die Vorstandsfrauen als Chauffeure mit ihren Mitfahrerinnen nach Bachenbülach. Das Stück «Mondscheintarif», gespielt von Profi-Schauspielern war sehr lustig und amüsant. Zu schnell verging der unterhaltsame Abend im gemütlichen Theater der Kammerspiele Seeb.

### Stadtführung

An der diesjährigen Stadtführung werden wir Lenzburg am 16. September 2010 besuchen. Merken Sie sich dieses Datum vor. Weitere Informationen erfahren Sie im nächsten Rafzer Weibel.

### Unsere nächsten Veranstaltungen

Dienstag, 1. Juni Frauezmorge/-Kafi 8-10 Uhr Zentrum Casa  
Dienstag, 6. Juli Frauezmorge/-Kafi 8-10 Uhr Zentrum Casa

*Ursi Wischniewski*



### Orchideen – auch bei uns!

Orchideen faszinieren. In den letzten Jahren sind Phalaenopsis-Orchideen als Zimmerpflanzen erschwinglich und beliebt geworden. In vielen Stuben verschönern diese exotischen Blüten das Fensterbrett. Orchideenschauen, wie beispielsweise in jedem Frühjahr auf der Mainau, welche die immense Vielfalt der Blütenformen zeigen, begeistern die Besucher. Vielen Menschen ist es aber nicht bewusst, dass von dieser noch sehr jungen Pflanzenfamilie etwa 70 Arten auch in der Schweiz vorkommen. Vom Frühling bis in den Spätsommer blühen auch im Rafzerfeld und benachbarten Gebieten immer wieder Orchideenarten. Die meisten sind nicht so pompös wie der Frauenschuh, den wir im benachbarten Deutschland am Kalten Wangen bewundern können, sondern zeigen ihre Schönheit im Kleinen aus der Nähe.

Die meisten Arten finden sich in Trockenwiesen und lichten Wäldern. Doch gerade diese Lebensräume sind bedroht. Magere Wiesen werden gedüngt, heutzutage auch ungewollt aus der Luft – jeder Quadratmeter bekommt heute aus der Luft soviel Stickstoffdünger wie in der Landwirtschaft um 1960 auf die Ackerflächen ausgebracht wurde! Kommt dann zusätzlich Kunstdünger, Mist oder Gülle dazu, wird's für die Orchideen ungemütlich. Sie sind zwar darauf spezialisiert mit wenigen Nährstoffen aus dem Boden auszukommen – in dieser Hinsicht sind sie manchen Wiesenpflanzen überlegen. Sobald aber Nährstoffe, v.a. Stickstoffverbindungen in grösseren Mengen vorhanden sind, wendet sich das Blatt: Orchideen können mit dem Überfluss nichts anfangen, die Konkurrenz aber schon. Diese wächst nun kräftiger und höher und verdrängt die Orchideen im Kampf um Licht und Platz – ein Orchideenstandort weniger!

Eine zweite Besonderheit erschwert die Ausbreitung unserer Orchideenarten. Eine Orchideenpflanze produziert Tausende von feinsten Samenkörnern. Diese können vom Wind weit herum verbreitet werden. Der Vorteil des geringen Gewichtes hat aber einen Nachteil. Orchideensamen enthalten praktisch keine Nährstoffe, die anderen Samen über die Keimungszeit hinweghelfen. Orchideensamen brauchen für eine erfolgreiche Keimung die Hilfe von speziellen Bodenpilzen (Mykorrhizapilze). Fehlen diese Pilze kann der Orchideensamen nicht keimen. Zur Zeit versuchen Wissenschaftler aus der Schweiz in Zusammenarbeit mit Forschern aus England das Rätsel dieser Zusammenarbeit zu lösen, mit dem Ziel einheimische Orchideen für die Wiederansiedlung zu vermehren.

Orchideen haben es also in unserer Landschaft schwer, zu überleben und sich zu vermehren – tragen wir also Sorge zu den noch vorhandenen Standorten!

Blüten sind ja eigentlich die Fortpflanzungsorgane der Pflanzen und die farbige Ausstattung dient dazu, Insekten als Bestäuber anzulocken, damit diese den Blütenstaub von einem Individuum zu einem andern übertragen – als postillon d'amour! In der Regel werden die Insekten für diese Arbeit von den Pflanzen entlohnt. Die Bestäuber finden in den Blüten energiereichen Nektar oder eiweisshaltigen Blütenstaub im Überfluss. Im Laufe der Evolution haben sich enge Arbeitsverhältnisse, Symbiosen ausgebildet. Bei den einheimischen Orchideenblüten finden wir einige besonders raffinierte Anpassungen. Vier möchte ich vorstellen.

So täuscht der **Frauenschuh** einen günstigen Nestplatz vor, Insekten, v.a. Sandbienen möchten hineinschlüpfen und werden für einige Zeit in der Kesselfalle gefangen gehalten.

Raffinierter Weise hat der «Schuh» im hinteren Bereich kleine durchsichtige Stellen in der Wand. Wenn also die gefangenen Sandbienen wie gewohnt dem Licht entgegen krabbeln, finden sie den einzig möglichen Ausgang und der führt zuerst an der Narbe und dann an der breiigen Pollenmasse vorbei – Nektar gibt's hier nicht! Auch die verschiedenen Knabenkrautarten, die bei uns vorkommen wie Kleines Knabenkraut, Männliches Knabenkraut, Helm- und Purpurorchis haben zwar in ihren Blüten ein Leitsystem, Linien usw. als viel Nektarquelle



– nur gibt's diese nicht! Die bestäubenden Insekten werden um ihren Lohn betrogen!

Relativ viel Nektar produziert hingegen das **Breitkölbchen** (Platanthera) in seinem langen Sporn. Wir finden diese Pflanze blühend Ende Mai in den lichten Wäldern des Hügellandes oberhalb der Rafzerfelder Dörfer. Die Blüte ist weiss und duftet in der Dämmerung. Zielpublikum sind hier Nachtschmetterlinge, die mit ihren langen Rüsseln den Nektar aus dem Sporn der in der Dämmerung noch sichtbaren hellen Blüten holen können!



Im Nordwesten des Rafzerfeldes kommen als besondere Rarität **Ragwurz**-Orchideen (Ophrys) vor. Die Ragwurzblüten bilden mit ihren unteren Lippen den Hinterleib von Hautflüglerweibchen nach, ja sie produzieren sogar entsprechende Duftstoffe wie man nachweisen konnte. Die Männchen dieser Insektenarten lassen sich täuschen und versuchen das vermeintliche Weibchen zu begatten. Dabei werden ihnen am Kopf ein bis zwei gestielte Pollenpakete angeheftet. Die Stiele welken etwas und biegen sich nach unten. Bei weiteren Begattungsversuchen mit etwas älteren Blüten stossen die Männchen mit Pollenpaketen nun direkt auf die weibliche Narbe der Blüte und bestäuben diese!



Die meisten einheimischen Orchideen blühen Mai bis Juni; es lohnt sich sicher auf einer Frühlingswanderung nach diesen Kleinoden unserer Pflanzenwelt Ausschau zu halten! PS: Sämtliche Orchideenarten sind selbstverständlich geschützt und jegliches Pflücken oder Ausgraben ist untersagt.

W. Hauenstein

## Mitteilungen

### Der Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9 Uhr beim Restaurant «Linde» in Hüntwangen. Auf einem gemütlichen Rundgang von ca. zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen, nicht nur im Rafzerfeld. Denn je nach Thema werden wir auch mal einen Abstecher machen in interessante Gebiete ausserhalb des Rafzerfeldes. Es ist keine Anmeldung nötig, aber vergessen Sie den Feldstecher nicht! Ostern am ersten Sonntag im April, schlechtes Wetter am 2. Mai und trotzdem kamen einige Interessierte mit Kindern. Deshalb haben wir uns entschlossen, auch den 1. August als erster Sonntag im Monat durchzuführen.

- 6. Juni 2010
- 4. Juli 2010
- 1. August 2010

### Natur-Erlebnistag mit Laura und Ariane

Der Naturerlebnistag für Kinder ab 5 Jahren wird weiterhin durchgeführt.

Anmeldungen und Informationen bei: Laura Pfaff, Meierwiesenstrasse 259, 8195 Wasterkingen, Telefon 044 869 67 48

### Kantonale Exkursionen

#### Freitag, 11. Juni: Abends im Ried

Das Dreiländereck an der Lorzespitze verbindet die Lebensräume Grosse Seggenried und Auenwald. Hier finden Spezialisten wie Feldschwirl, Baumfalken und Kleinspechte noch Unterkunft. Gemütlicher Ausklang im Restaurant «Hörnli» in Maschwanden; Rücktransport per Shuttlebus.

Anfahrt: Zürich HB ab 18.04 Uhr (S9) oder 18.34 Uhr (S9)

Treffpunkt: Die Exkursion startet nach Ankunft jedes Shuttles in Maschwanden (direkt Anreisende: spätestens 19.15 Uhr beim Parkplatz an der Lorze, Maschwanden). Dauer: bis ca. 21.15 Uhr (Anschluss in Mettmenstetten 21.49 Uhr)

#### Sonntag, 4. Juli – Auch ein roter Rücken kann entzücken.

Vorzugsweise dichte und niedrige Hecken an besonnener Lage, umgeben von lockerwüchsigen Wiesen oder Weiden sind für den Neuntöter unentbehrlich. An den Südhängen von Bäretswil lassen sich solche Lebensräume finden. Wir laden Sie auf eine konzentrierte Suche nach dem Heckenvogel mit Znüni-Pause bei einem Bauern ein.

Treffpunkt: 7.35 Uhr, Bahnhof Bäretswil. Dauer: ca. 3 Stunden  
Anfahrt: Zürich HB ab 06.55 Uhr (S5)

*Leo Eggenberger*



### Natur vom Puur im Rafzerfeld

### GV vom 29. April 2010

Ausführungsort der 14. Generalversammlung war wiederum im Saal des Restaurant «Sternen» in Wil. Die ordentlichen Traktanden wurden durch den Präsidenten Ruedi Baur in gewohnter Manier zügig und fundiert durchgegangen.

In seinem Jahresbericht erwähnte Projektleiter Lukas Kohli die wichtigsten Tätigkeiten des vergangenen Vereinsjahres. Dies waren: Bewirtschaftungsverträge und Beratung der Landwirte, Kontakte mit Behörden und Instanzen sowie die Sommerexkursion mit Herrn Schudel in der Kiesgrube Hüntwangen.

### Änderungen im Vorstand

Bei den Gemeindevertretern ergaben sich in Folge Neuwahlen Gemeinderäte folgende Änderungen:

Rafz	bisher:	Ruedi Fretz (seit 2002)
	neu:	Rolf Neukom
Hüntwangen	bisher:	Fritz Lauffer (seit 1999)
	neu:	Walter Meier
Wasterkingen	bisher:	Willi Landis (seit 1998)
	neu:	Peter Zuberbühler

Wobei zu erwähnen ist, dass Willi Landis als Präsident von Natur- und Vogelschutz im Rafzerfeld weiterhin im Vorstand bleibt.

### Neuer Präsident

Ruedi Baur ist nach zwölf Jahren als Präsident (1998–2010) und 2 Jahren als Aktuar (1996–1998) aus dem Vorstand zurückgetreten. Er hat den Verein mit viel Geschick und mit viel Herzblut geführt und geprägt. Dank seinem umfangreichen Fachwissen und seinen zahlreichen Kontakten konnte eine Vielzahl von Landwirten im Rafzerfeld in die Projekte eingebunden werden. Wir haben Ruedi mit einem grossen Applaus verabschiedet und ihm als Abschiedsgeschenk einen seltenen Baum, einen Speierling überreicht.

Daniel Spühler aus Hüntwangen wurde durch die Mitgliederversammlung als neuer Präsident gewählt. Er ist seit 2002 im Vorstand des Vereins Natur vom Puur im Rafzerfeld. Von 2007–2010 bekleidete er das Amt des Kassiers. Seine Nachfolge als Kassierin und Vorstandsmitglied wird neu Sibylle Sigrist aus Rafz antreten.

Die restlichen Vorstandsmitglieder wurden in Globo wiedergewählt, ebenso die beiden Revisoren.

### Das Rebhuhnprojekt im Klettgau (SH) und in Genf

Markus Jenny, uns allen bestens bekannt als Natur-Fachspezialist hat uns mit eindrücklichen und spannenden Erlebnissen, Fakten und Bildern über die quirligen Hühnervögel berichtet. Für uns war dieser Vortrag ein Musterbeispiel, dass ökologische Massnahmen sehr wohl und in jedem Fall ein Gewinn sind für die Natur.

### Nächste Aktivitäten

#### Sommer-Exkursion an die Thuraue

##### Sonntag, 27. Juni 2010

Treffpunkt: 09.45 Uhr beim Parkplatz Restaurant «Traube» Rafz, Dauer ca. 3 Stunden.

Wir fahren gemeinsam mit den Pw's zum Parkplatz an der Thur in Ellikon am Rhein.

Unter fachkundiger Führung werden wir uns die Anstrengungen zur Renaturierung der Thur im untersten Teilstück bis zur Thurmündung anschauen.

Dieser Anlass ist öffentlich, Sie sind alle ganz herzlich eingeladen.

*Daniel Spühler*

Spital Bülach



### Mein Baby kommt bald zur Welt

#### Informations-Abend

Hebammen, Pflegepersonen und Ärzte erklären Ihnen alles rund um die Geburt und das Wochenbett im Spital Bülach. Es ist uns ein grosses Anliegen, Ihnen eine individuelle, natürl-

che und sichere Geburt zu ermöglichen. Im Anschluss können Sie ein Gebärzimmer und die Wochenbettabteilung besichtigen (sofern nicht belegt).

#### Nächste Daten

Montag, 7. Juni 2010

Montag, 2. August 2010

Jeweils 19.30 bis ca. 21.00 Uhr

Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach

#### Storchen-Kaffee

Die Hebammen und Wochenbett-Pflegepersonen heissen Sie herzlich willkommen zum Storchen-Kaffee. Im ungezwungenen Rahmen bieten wir Ihnen die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen. Sie können ein Gebärzimmer und die Wochenbettabteilung besichtigen (sofern nicht belegt).

#### Nächste Daten

Samstag, 12. und 26. Juni

Samstag, 10. und 24. Juli

Samstag, 7. und 21. August

Jeweils 15.00 bis ca. 16.00 Uhr

Treffpunkt: Eingangshalle Spital Bülach.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos. Es ist keine Anmeldung notwendig.

Spital Bülach, Spitalstrasse 24, 8180 Bülach, Telefon 044 863 22 11, E-Mail [gebs@spitalbuelach.ch](mailto:gebs@spitalbuelach.ch), [www.spitalbuelach.ch](http://www.spitalbuelach.ch), [www.geburtshilfe.ch](http://www.geburtshilfe.ch)

### Berufsinformation Fachfrau/Fachmann Gesundheit und dipl. Pflegefachfrau/-mann HF im Spital Bülach



#### Berufsinformation FaGe und HF

Wir informieren über die Berufe Fachfrau/Fachmann Gesundheit und dipl. Pflegefachfrau/-mann HF und die praktische Ausbildung im Spital Bülach. Diese Veranstaltung richtet sich an Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen.

#### Nächste Daten

Donnerstag, 17. Juni 2010

Jeweils 17.00–18.30 Uhr

Treffpunkt: Réception Spital Bülach

Es ist keine Anmeldung notwendig.

Spital Bülach, Spitalstrasse 24, 8180 Bülach, Telefon 044 863 22 19, E-Mail [agnes.martin@spitalbuelach.ch](mailto:agnes.martin@spitalbuelach.ch), [www.spitalbuelach.ch](http://www.spitalbuelach.ch)

### Eröffnung Palliativ-Abteilung am Spital Bülach

Im Mai 2010 hat das Spital Bülach eine Palliativ-Abteilung eröffnet. Von Palliative Care spricht man, wenn eine Heilung nicht mehr möglich ist und das Behandlungsziel die Linderung von Beschwerden und die Erhaltung der Lebensqualität ist. Die Palliativ-Abteilung ist der erste Aufbau-Schritt eines umfassenden Kompetenzzentrums Palliative Care am Spital Bülach.

Das Spital Bülach baut die bestehende palliative Grundversorgung in ein Kompetenzzentrum aus. Im Kompetenzzentrum behandeln und betreuen in Palliative Care ausgebildete Teams Menschen mit unheilbaren Krankheiten auch mit sehr schwierigen oder komplexen Symptomen bis zum Lebensende in ihrer Wohnregion und somit in der Nähe ihrer Familie und Bezugspersonen.

#### Palliativ-Abteilung am Spital Bülach

Die neue Palliativ-Abteilung bietet sechs Palliativbetten an. Die Abteilung ist eingebettet in eine Abteilung der medizinischen Klinik. Die 1- und 2-Bett-Zimmer zeichnen sich durch eine wohnliche Atmosphäre und grosszügige Platzverhältnisse aus. In der Palliativ-Abteilung werden schwer kranke erwachsene Menschen jeden Alters mit einer unheilbaren Krankheit betreut und gepflegt. Das Interdisziplinäre Team bietet eine hohe pflegerische und medizinische Fachkompetenz insbesondere in der Behandlung von Beschwerden und Schmerzen mit einer ganzheitlichen Betrachtungsweise des Menschen. Angehörige werden in die Betreuung und Begleitung einbezogen und auch über das Lebensende des Patienten hinaus weiter begleitet.

#### Über das Spital Bülach

Im Zürcher Unterland, der am stärksten wachsenden Region des Kantons Zürich, stellt das Spital Bülach mit den Bereichen Chirurgie, Orthopädie, Urologie, Medizin, Frauenklinik, Radiologie und Anästhesie und mit über 200 Betten sowie mehr als 800 Mitarbeitenden eine hochstehende medizinische Versorgung für rund 160 000 Menschen sicher.

*Tobias Faes*

**144**  
für alle  
medizinischen Notfälle

Im Notfall zählt jede Sekunde. Die **Notruf-Nummer 144** ist Anlaufstelle für alle schweren medizinischen Notfälle. In der Deutschschweiz liegt die Bekanntheit der Nummer 144 momentan bei 69%. Der Interverband Rettungswesen (IVR) hat sich zum Ziel gesetzt, die Notruf-Nummer 144 schweizweit bekannter zu machen.

*Interverband Rettungswesen (IVR)*



## Grenzschutz

### Beitragsserie zur Geschichte des Grenzschutzkorps GWK

TEIL 3

#### Das GWK in der Zwischenkriegszeit

##### Die Ausbildung wird intensiviert

In den Anfängen war die Ausbildung der Grenzschützer grösstenteils Sache der Postenchefs gewesen. Der theoretische Unterricht beschränkte sich auf kurze Instruktionen, welche Grenzschutzoffiziere erteilten. Ab 1896 wurden regional sogenannte «Grenzschützer-Depots» geschaffen, in welchen Rekruten in den Dienst eingeführt wurden. Im Jahr 1919 wurde die Idee einer zentral geführten Ausbildung wieder aufgegriffen, da es galt, 250 Rekruten auszubilden. Die erste zentrale Schule für Rekruten aus allen Zollkreisen wurde dann 1927 in der Kaserne Plainpalais in Genf durchgeführt. In einem vier Monate dauernden Kurs wurden die Grundsätze des Grenzschutzdienstes, der Zollgesetzgebung, elementare Warenkenntnisse sowie bundes- und kantonrechtliche Bestimmungen instruiert. Der praktische Dienst sowie Waffenhandhabung bildeten weitere Schwerpunkte. Im Jahr 1934 wurde die Grenzschützer-Rekrutenschule dann nach Liestal verlegt, wo seither, von wenigen Ausnahmen abgesehen, alle Kurse stattfinden.

##### Einführung der militärischen Organisation

Die im Ersten Weltkrieg gemachten Erfahrungen hatten zur Einsicht geführt, dass eine straffe militärische Organisation «unumgänglich notwendig» sei. Daher wurde die Zusammenarbeit zwischen der Armee und dem GWK intensiviert und in den beiden Grenzschutzreglementen von 1925 und 1932 der militärische Charakter des GWK hervorgehoben. Gleichzeitig erfolgte eine strengere Hierarchisierung, womit eine weitere Steigerung der Effizienz erhofft wurde. Diese zunehmende Militarisierung stiess im GWK aber nicht überall auf Gegenliebe und führte zu vereinzelter interner Kritik.

Im Jahre 1928 wurden die Grenzschützer dann auch zu Bundesbeamten ernannt, was u.a. eine finanzielle Besserstellung zur Folge hatte.

##### Die gegenseitige Unterstützung von Armee und GWK funktioniert

Zwischen 1923 und 1927 kam es im Tessin zu rund 36 Grenzverletzungen durch überfallartige Einmärsche von faschistischen Schwarzhemden. Benito Mussolini, seit 1922 Duce von Italien, hatte verschiedentlich den Anschluss des Tessin an Italien gefordert. Als dann Italien ohne ersichtliche Notwendigkeit den Bau einer Strasse auf dem Giacomo-Pass forcierte, wurden mi-

litärische Absichten vermutet. Nun reagierte der Bundesrat. Zusammen mit dem Militärdepartement erarbeitete die Oberzolldirektion ein Verteidigungsdispositiv. Am 1. Juli 1930 wurde in Airolo ein Grenzschutzposten mit einem Sollbestand von 100 Mann Besatzung geschaffen. Die zugeteilten Grenzschützer erhielten hierbei eine erweiterte militärische Schulung.

#### Das GWK im Zweiten Weltkrieg

##### Gute Zusammenarbeit zwischen der Armee und dem GWK

Angesichts der militärischen Lage sah sich der Bundesrat veranlasst, die Kriegsmobilmachung zu verfügen. Zwischen 1939 und 1940 standen über 400 000 Mann in Bereitschaft. Die Zusammenarbeit zwischen dem GWK und der Armee verlief während der Kriegsjahre ohne nennenswerte Probleme, da diese im Grenzschutzreglement von 1939 abschliessend geregelt worden war. Grundsätzlich behielt die EZV auch im Falle einer Kriegsmobilmachung das Verfügungsrecht über das GWK. Erst bei Eröffnung von Feindseligkeiten sollten die Grenzschützer der Armee unterstellt werden. Die Grenzschützer hatten Tanksperrn einzubauen und Strassensperrn zu errichten. Die verstärkte Geländeüberwachung wirkte sich ausserdem zu Gunsten der nachrichtendienstlichen Tätigkeit der Armee aus. Es gingen über 50 000 nachrichtendienstlich relevante Meldungen von Grenzschützern bei der Armee ein.



##### Die Personenkontrollen werden zu einer moralischen Belastung

Die Durchsetzung der Flüchtlingspolitik des Bundesrates an der Grenze oblag seit Einführung der Personenkontrolle auch dem GWK. Zwischen 1942 und 1945 mussten tausende Asylsuchende, meist jüdischer Herkunft, an der Schweizer Grenze abgewiesen werden. Dies bedeutete für die meisten Menschen Verhaftung, Deportation, Konzentrationslager und Tod. Dieser Umstand war für die militärisch gedrillten Grenzschützer ein Dilemma. Einerseits das Wissen um die möglichen Konsequenzen für die Abgewiesenen, andererseits die Verantwortung für die eigene Familie in Bezug auf mögliche disziplinarische Massnahmen oder Entlassung bei Verletzungen der Dienstpflichten.

##### Die Schmuggeltätigkeit nimmt zu

Die stufenweise Rationierung von Verbrauchsgütern ab 1939 führte unweigerlich zur Bildung von Schwarzmärkten. Die Schmuggeltätigkeit an der Nord- und Ostgrenze war eher gering. An der Westgrenze wurden vor allem Zigarettenpapier und Lebensmittel geschmuggelt.

An der Südgrenze, wo vor allem Maultiere, Pferde und Seide über die Grenze verschoben wurden, waren besonders gewalttätige Schmugglerbanden am Werk. Dies führte zu häufigen Schiessereien und in dieser Zeit ist der gewaltsame Tod von acht Grenzschützern während der Dienstauführung zu beklagen. (Fortsetzung folgt im nächsten Rafzer Weibel)

*Wm Attila Lardori, Dienstchef Aufgabenvollzug ai, Grenzschutzkorps GWK*

## Diverses

### Schützenhäuser

Der aus Rafz stammende Fotograf, Stefan Baur (31), konnte im Kunstmuseum «Centre PasqArt» in Biel eine Serie von 16 Fotografien über Schützenhäuser unserer Region ausstellen. Diese Serie unter dem Titel «Der Schuss» war so zum Teil der Ausstellung «Identité Suisse» geworden. Zahlreiche Künstler hatten sich mit dem Thema der Schweizer Identität auseinandergesetzt und so fehlte es auch nicht an Klischees, wie Schokolade oder Schweizer Kreuz.



Stefan Baur:  
Schützenhaus Thalheim an der Thur

Warum aber ausgerechnet Schützenhäuser? «Sie sind ein Teil des schweizerischen architektonischen Eigensinns», meint der Künstler auf Anfrage. «Es würde doch auch genügen, aus einer einfachen Holzhütte auf Zielscheiben zu schießen. Doch umso mehr ich mich mit dem Thema auseinandersetze desto klarer wurde mir, dass dem Schweizer ein einfacher Schuppen nicht genügt ist. Viele Schützenhäuser waren verziert mit Kamin, Kinderspielplatz oder gar Satellitenschüssel. Eines war gar ein herrliches Riegelhaus, in das es sich gelohnt hätte, einzuziehen. Dieser Individualismus vom Bauen verschiedenartiger Häuschen, eingebettet in idyllische, ländliche Landschaft, ist etwas urtypisch Schweizerisches.»

Die Ausstellung, die im letzten Jahr in München zu Gast war, erfreute sich grosser Beliebtheit und Stefan Baur, der zurzeit Fotografie an der F + F Schule für Kunst und Mediendesign studiert, ist bereits wieder auf der Jagd nach einer anderen Art ruhender Häuschen: Sein nächstes Projekt ist eine Serie über Wasserreservoirs. [www.stefanbaurfotografie.ch](http://www.stefanbaurfotografie.ch)

Christian Gautschi

### Interessiert an freiwilligem Engagement?

#### Die Gruppe «Kultur – Bildung – Besinnliches» (KBB) sucht MitarbeiterInnen!

Die Gruppe KBB wurde von der Reformierten Kirchenpflege Rafz ins Leben gerufen mit dem Auftrag, kulturelle Anlässe zu organisieren. Dies sind meist Vorträge zu aktuellen Themen, kulturell, bildend, aber auch unterhaltend oder besinnlich. Diese Gruppe besteht aus der Vertretung der Ref. Kirchenpflege und vier oder fünf Mitgliedern, die übrigens nicht unbedingt reformiert sein müssen. Normalerweise werden vier oder fünf Anlässe pro Jahr angeboten, zu Themen

von Familie, Partnerschaft, Aktuelles zur Zeit, dazu regelmässig auch ein Theater-, Film- oder Erzählabend oder gar eine Exkursion auswärts.

Die Arbeit der Gruppe besteht darin, das Programm zusammenzustellen und es dann zu verwirklichen: Kontakte mit Referentinnen oder Referenten, Aushängen von Plakaten, Orientieren der Presse, Einrichten des Lokals, Begleitung des Anlasses. Diese Aufgaben werden natürlich aufgeteilt; jedes Mitglied übernimmt, was es möchte und sich zutraut.

Wäre das nicht etwas für Sie?

Wenn Sie noch etwas unsicher sind, fragen Sie ruhig nach bei Heinz Hofmann, Telefon 044 869 00 24.

Heinz Hofmann

### Gesucht: Leiter/In Besuchsdienst Rafz

Zur Zeit besuchen 14 Freiwillige ältere Menschen in Rafz. Die Leitung dieses Dienstes umfasst

- Vermittlung neu zu Besuchende – Freiwillige
- Leiten des Erfahrungsaustausches
- Organisation der Weiterbildung der Freiwilligen
- Zeitaufwand durchschnittlich 1–2 Std. / Woche

Geboten werden

- Entschädigung: Fr. 2500.–/Jahr
- Aus- und Weiterbildung durch Pro Senectute
- Vielleicht ein erster Schritt in ein neues Berufsfeld?

Auskünfte erteilen gern:

M. Tonin, Besuchsdienstleiterin, 044 869 24 78

T. Fretz, Vorstand Besuchsdienst, 044 869 07 31

Trudi Fretz

### Amphitheater Hüntwangen

#### Rückblick

Und schon wieder ist ein Vereinsjahr ins Land gegangen und wenn wir das Jahr 2009 aus Sicht der Anlässe betrachten, ist es uns sicher gelungen, wiederum ein solides Programm auf die Beine zu stellen. Die grossen, neuartigen Anlässe mögen im letzten Sommer gefehlt haben, aber auf der strukturellen, administrativen Seite haben wir die neue Rollenverteilung im Vorstand als Anlass genommen und die Aufgaben etwas anders aufgeteilt. Wie in allen vergangenen Jahren widmeten wir einen Grossteil der Vorstandsaktivitäten der Organisation und der Koordination der eigenen Anlässe und behandelten Themen wie:

- **Infrastruktur:** Organisation eines ständigen Festzelts während der Saison und Vermietung des WC-Wagens sowie Vorabklärungen im Bereich «Überdachung» des Amphitheaters – einem sehr ambitionierten und längerfristigen Projekt!
- **PR/Werbung:** Beiträge im Mitteilungsblatt von Hüntwangen und den angrenzenden Gemeinden, Werbung für unsere Anlässe, Hinweise auf den Weinbautafeln des Rafzfelderfeldes.
- **Unterhalt:** Permanente Nummerierung der Sitzplätze, Pflege/Unterhalt der Umgebung, «Frühlings-Jäten» und

«Saison-Ende-Fötzele» im Herbst.

- **Organisation:** Umsetzung der neuen Rollenverteilung im Vorstand.
- **Planung:** Entwurf des Jahres-Programms 2010.
- **Dank:** Organisation und Durchführung eines tollen Helferessens für unsere fleissigen Mitglieder und Supporter.

Wir sind gut gerüstet für die Zukunft, der Verein ist finanziell sehr gut gestellt und das Programm 2010 verspricht ganz interessant zu werden.

### Programm 2010

Eröffnet wurde die diesjährige Amphisaison am Pfingstsonntag mit einer Violinen Matinée. Die beiden Künstler Anna Savytska und Jakub Dzialak erfreuten das Publikum mit Werken berühmter Komponisten. Anschliessend traf man sich zum Fachsimpeln und gemütlichem Zusammensein in der Festwirtschaft zum Apéro Riche.

Am 9. Juni kommen am Erlebnistag für Menschen mit Behinderung, der von der Firma Marti AG organisiert wird, viele Baumaschinen- und Action-Freaks voll auf ihre Kosten und werden sicherlich wiederum einen unvergesslichen Tag in der Kiesgrube erleben.

Am 11. Juni lockt das Theater des Kantons Zürich mit dem Shakespeare Klassiker «Viel Lärm um nichts» hoffentlich viele Theaterfreunde ins Amphitheater. Nach der Vorstellung bietet die Festwirtschaft wiederum ein feines Raclette und Kaffee und Kuchen an. [www.theaterkantonzuerich.ch](http://www.theaterkantonzuerich.ch)

Bereits zur Tradition geworden ist das am 18. Juni stattfindende Sommerkonzert der Musikvereine Rafzerfeld. Die Gastsängerin Tabea Kern wird das Publikum zusammen mit der Brassband Eglisau erfreuen. Wir hoffen, dass dieses Jahr Nomen Omen sind und freuen uns, mit dem tollen Konzert den Sommer im Amphitheater begrüßen zu dürfen. Nach dem Konzert spielt wie jedes Jahr eine Kleinformation der drei Vereine zum Tanz auf und in der Festwirtschaft mit Grill und grandiosem Kuchenbuffet geht sicherlich wiederum voll die Post ab.

Vom 25. bis 27. Juni treffen sich die Mitglieder internationaler Briard Clubs zur Körung und Club- und UEBB-Schau. Zuschauer, welche sich für die Arbeit mit diesen schönen und lernbegierigen Hunden interessieren, sind in diesen Tagen herzlich auf dem Gelände des Amphitheaters willkommen. Weitere Infos finden Sie auch unter: [www.swissbriard.ch](http://www.swissbriard.ch)

Am Samstag, den 11. Juli ertönt ein weiteres Mal Blasmusik aus dem Amphitheater. Ab 11.00 Uhr spielt die Swiss Army Brass Band und die Nationale Jugend Brass Band zum Konzert auf. Den Zuschauern wird von den Spitzenbläsern der Schweizer Brass Band Szene und den jungen Talenten der NJBB sicherlich ein Konzert auf höchstem Niveau geboten. [www.militaermusik.ch](http://www.militaermusik.ch)

Am Vorabend des Nationalfeiertages, am 31. Juli, geht am Amphi-Himmel und weit darüber hinaus, ein Super-Feuerwerks-Spektakel über die Bühne. Die Pyro-Games 2010, ein Wettbewerb der «Champions League der Feuerwerker» findet im schweizweit einzigen Austragungsort, dem Amphitheater Hüntwangen statt. Auch neben dem eigentlichen Wettbewerb, an dem die Zuschauer mittels Telefonvoting den Sieger der Feuerwerkskünstler wählen können, wird dem Publikum viel geboten. Das Berliner Trommlertrio «Stamping Feet» verkürzt mit seiner ideenreichen Performance das Warten auf die Dunkelheit und eine Liveband sorgt mit bekannten Hits für Stim-

mung. Ein weiteres Highlight ist eine atemberaubende Laser-show, die sich im Takt der Musik über dem Gelände bewegt. Zu diesem speziellen Event werden tausende Zuschauer aus Nah und Fern nach Hüntwangen reisen. Infos unter: [www.pyrogames.eu](http://www.pyrogames.eu)

Am 21. August freuen wir uns nun schon zum 4. Mal auf das Amphi Blues & Jazz-Festival. Auf drei Bühnen spielen wiederum internationale Blues- und Jazzbands wie zum Beispiel der Shooting Star aus Düsseldorf «Torsten Goods» und Deutschlands älteste Jazzband «Barrelhouse» Blues und Jazz vom Feinsten. Im Festzelt präsentiert «Elias Bernet Band», die junge Blues Band aus der Ostschweiz, ihre neue CD und die «Simon Holliday Band» aus Freiburg brilliert mit ihrer Blues Show. Die Late night Show wird uns von «Referend Rusty Stone» aus München präsentiert. Ebenfalls wieder mit von der Partie sind die bestens bekannten «Jazz Ambassadors» mit ihrem Bandleader Richi Schmied aus Hüntwangen und «Sid Kucera» wird mit vielen Gastmusikern durch die Jam Session führen. In den drei Festwirtschaften bei den Bühnen wird wiederum bestens für das leibliche Wohl gesorgt. ([www.amphijazz.ch](http://www.amphijazz.ch))

Wenn alles klappt, können wir dem interessierten Publikum diesen August noch etwas ganz Neues bieten. In der Arena wird zum ersten Mal ein Box-Ring aufgebaut und wir hoffen auf spannende Zweikämpfe. Eine Festwirtschaft, in der sich auch die Zuschauer wieder stärken können, gehört ebenfalls zum Programm.

Am Sonntag, den 19. September verschiebt sich die Kirche bei schönem Herbst-Wetter nach draussen und Pfarrer Heinz Leu und sein Team laden ein weiteres Mal zum Gottesdienst ins Amphitheater Hüntwangen ein.

In der Saison 2010 werden wir leider auf das Amphi-Kino verzichten müssen. Wir sind intensiv daran eine Lösung für 2011 zu finden, damit wir in Zukunft wieder auf einen solch tollen Anlass in unserer Arena zählen können. Dieses Jahr wird es aufgrund der Kurzfristigkeit leider nicht mehr klappen.

Neben den erwähnten Anlässen vermieten wir unser Amphitheater auch für ein paar kleinere und grössere private Anlässe.

Gerne informieren wir Sie zu gegebener Zeit mittels Flugblättern und Plakaten über die einzelnen Veranstaltungen.

Informationen über das Amphitheater, das Jahresprogramm oder unseren Verein erhalten Sie auch jederzeit auf unserer Homepage [www.amphitheater-huentwangen.ch](http://www.amphitheater-huentwangen.ch)

Zum Schluss wiederum ein herzliches Dankeschön an alle Personen, Institutionen und Unternehmen, welche uns unterstützen! Wir hoffen auf eine warme, trockene, abwechslungsreiche und erfolgreiche Amphi-Saison und freuen uns auf ein Wiedersehen im Amphitheater Hüntwangen.

Verein Amphitheater Hüntwangen  
Der Vorstand

### Webstube Wil

An der Generalversammlung im Februar wurde unser Vorstand verjüngt. Dadurch ist der Verein in der Lage, eine eigene Webseite zu installieren.

Unser Ziel ist, altes Kunsthandwerk mit modernen Mitteln unter die Leute zu bringen.

Der Tag der offenen Tür im Februar war ein Erfolg und

wir hoffen, dass auch jüngere Leute sich vermehrt angesprochen fühlen. Wir bieten verschieden farbige Zettel auf den Webstühlen an.

An den langen hellen Sommerabenden ist es möglich, Sport und Freizeit zu vereinen.

Unser Reisedatum: Mittwoch, 18. August 2010, Infos folgen später.

*Klär Nussbaum*

## Volkshochschule Bülach

### Kultur und Gesellschaft

*Alles wirkliche Leben ist Begegnung*

Martin Buber 1878–1965

Dr. theol. Imelda Abbt, Anthropologin/Erwachsenenbildnerin  
16.6. (Mi), 14.00–16.30 Uhr, Fr. 35.–

### Mensch und Gesundheit

*Heilpflanzenwanderungen im Jahreskreis*

Angelika Hölldobler, dipl. Naturheilpraktikerin TEN

– *Sommersonnenwende – voller Kraft der Natur*

23.6. (Mi), 18.30–21.00 Uhr, Fr. 45.–

### Kommunikation und Persönlichkeit

*Gewinnoptimierung – Marke ICH*

*Power bilanzieren – Chancen optimieren*

Andrea Chalverat, Laufbahn- und Karriereberaterin S&B

29.5. (Sa), 9.00–17.00 Uhr, Fr. 150.–

### Formen und Gestalten

*Malen mit Acryl*

Eva Ramseier, Künstlerin und Erwachsenenbildnerin

7.6.–28.6. (Mo) 19.00–21.30 Uhr, Fr. 180.– und Material 25.–

Laufende **Aqua-Jogging- und Wasserfitnesskurse und Rückenurse** in Bülach und Stadel. Daten auf Anfrage, Schnupperlektionen und Einstieg jederzeit möglich.

Anmeldung an Volkshochschule, Telefon 044 863 71 70 nachmittags oder [www.volkshochschule-buelach.ch](http://www.volkshochschule-buelach.ch)

## «Die Schwarze Spinne» in Buch am Irchel Vom 30. Juli bis 22. August / 15 Aufführungen



Ende Juli ist es wieder soweit. Die Buchemer Freilichtspiele eröffnen zum 4. Mal ihre Spielzeit. Nach 3 Spielen (1989, 1991 und 2004) mit eher lokalem Charakter wagen die Organisatoren nun einen weiteren Schritt; die Wahl fiel auf Jeremias Gotthelfs «Die Schwarze Spinne».

Mit der Verfassung dieser kraftvollen, handfesten Legende, schaffte Gotthelf den Einstieg in die Weltliteratur und die Geschichte aus dem Emmental verbreitete sich in der ganzen

westlichen Welt. Wenngleich sie auch im tiefen Mittelalter spielt, hat sie doch bis heute nicht an Aktualität verloren. Zu jener Zeit machten sich die bedrängten Bauern die Macht des Teufels zu Nutze und später griff Goethes Zauberlehrling zu Zaubersprüchen, welche er nicht beherrschte. Die schlimmen Folgen liessen in beiden Fällen nicht auf sich warten. Damals wie heute war und ist es sehr verlockend, mit fremden, unbekannteren und riskanten Kräften zu hantieren, ohne die Folgen solchen Handelns wirklich zu kennen. Zu gerne nehmen wir auch in unserer Zeit zweifelhafte Mittel in Anspruch, um uns vermeintliche Erleichterung oder Wohlstand zu verschaffen. Diese Legende will uns an die möglichen Folgen solchen Handelns erinnern.

Das Spiel soll aber nicht nur ins Gewissen reden, sondern soll auch unterhaltsam sein. Die Handlungen sollen so wirklichkeitsnah und vollständig wie möglich gestaltet sein. Dort, wo viele Theatergruppen einen Erzähler einsetzen, um gewisse kritische Szenen zu beschreiben, wird hier zu sehr ungewöhnlichen, ja sogar spektakulären Mitteln gegriffen. Lassen Sie sich überraschen!

Die Arbeitsgruppe ist sich aber sehr wohl bewusst, dass ihrem Tun und Handeln Grenzen gesetzt sind. Sie erhebt keinen Anspruch auf Professionalität. Die Spiele sollen aber ein sehr gutes Handwerk sein. Klares Ziel ist es, echte Volkskultur zu vermitteln. Diese Devise hat die vorausgehenden Spiele begleitet und sie wird es auch bei der «Schwarzen Spinne» tun.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Platzreservierung, Ticketbestellung

#### Ab 1. April

– Per Internet: [www.schwarze-spinne.ch](http://www.schwarze-spinne.ch)

– oder per Post: Buchemer Freilichtspiel 2010, Bachstrasse 6, 8414 Buch am Irchel

#### Ab 1. Juni

Zusätzlich telefonisch unter der Telefonnummer 052 511 13 11, Montag und Donnerstag 18.00 bis 20.00 Uhr, Ferner an Spieldagen von 9.00 bis 10.30 Uhr.

### Suchtpräventionsstelle Zürcher Unterland

#### Das kann ich!

Ihr Kleinkind hat einen leuchtenden Ball entdeckt und möchte ihn packen. Es gibt sich alle Mühe, streckt sich, rutscht vorwärts und endlich ist es geschafft. Ein Strahlen geht über das Gesicht. Sie waren versucht nachzuhelfen, doch dann wäre die kindliche Befriedigung geringer ausgefallen. Ein Knabe schaut seinem Kollegen zu, wie dieser es schafft, auf einen Baum zu klettern. Das genaue Zuschauen und die Überzeugung «Was der kann, kann ich auch!» gibt dem Beobachter den Mut, das Gleiche zu versuchen. «Du schaffst das!» ermuntert die Lehrerin das Mädchen und bewirkt damit, dass dieses sich nochmals hinter die Mathematik-Aufgabe macht und diese erfolgreich löst.

Eigene Erfahrungen, das Beobachten von Menschen, die durch eigene Anstrengung eine schwierige Aufgabe bewältigen und der Zuspruch von anderen fördern die Entstehung von «Selbstwirksamkeit». Darunter versteht man die Überzeugung, dass man fähig ist zu lernen oder bestimmte Aufgaben auszuführen. Dies trägt wesentlich zum psychischen Wohlbefinden bei und kann vor einer Sucht schützen. Ein Umfeld,

das es den Kindern ermöglicht, sich erfolgreich mit Problemen auseinander zu setzen, hilft ihnen, diese Selbstwirksamkeit aufzubauen. Ermutigen Sie als Eltern ihre Kinder zu neuen Aufgaben und bieten Sie ihnen nur Hilfe an, wenn sie zu scheitern drohen. Das Gleiche können Lehrpersonen, Vereinsleiter und Trainerinnen tun. Auch Lob und das Betonen der Leistung des Kindes tragen dazu bei, dass Kinder ein Gefühl dafür entwickeln, für ihren Fortschritt selbst verantwortlich zu sein. Menschen, die nicht einfach passiv sind, sondern die Einstellung haben: «Ich kann es, ich kann etwas bewirken!» erholen sich leichter von Rückschlägen und werden auch nach Misserfolgen wieder initiativ, weil sie ihren Fähigkeiten vertrauen.

Weitere Anregungen zu einem suchtpreventiven Erziehungsstil erhalten Sie bei Suchtpräventionsstelle, Erachfeldstrasse 4, 8180 Bülach, Telefon 044 872 77 33, [www.praevention-zu.ch](http://www.praevention-zu.ch)

### Wies eim so geht am Billetautomat

Am Donnstig han ich wele uf Winterthur go poschte  
und well d'Fahrt nid vill hetti dörfe choschte,  
han ich dänkt ich gössi mit em Zug  
denn der Kluge fährt im Zug.  
Also bin ich mit em Auto uf de Bahnhof gfare,  
han uf em Parkplatz fuf Franke dörfe zahle.  
Dänn han ich welle go s'Billet uselu,  
gseh det en blaue und en rote Chaschte umestu.  
Eine uf de rächte und eine uf de lingge Site,  
aber keine i de Mitti.  
I wellem isch ächt das Billet uf Winterthur,  
nid das ich am End no lande z'Chur.  
Am Chaschte stoht, ich gib nu Münz uf e zwänzger Note  
und ich ha nu en Hunderter i de Pfote.  
Ich bi dänn is Blue abe spaziert  
und ha det en Kaffi konsumiert,  
ha vier Franke zahlt und bi mit em Münz wider gange,  
vielleicht wird's mer uf de nöchsti Zug no lange.  
Ich bi wieder bi de Chäschte gstande  
und ha ghofft das ich am Schluss in Winterthur tue  
lande. Jetzt nimm ich de linggi Aparat,  
well Winterthur doch me uf de lingge Site stoht.  
Dänn han ich uf die Schiibe druckt zum s'Billet uselu,  
do sind en hufe Statione und Zahle usechu.  
Ich ha dänn mit Müeh und Not Winterthur gfunde und  
drucke uf d'Schiibe.  
Dänn hät de Aparat drei Variante agfange schriibe.  
Ich cha über Neuhuse, über Büli oder mit em Poschtauto  
irgendwie wird ich au uf da Winterthur cho.  
Ich ha überleit, was isch jetzt Devise,  
ich ha drei Variante mit drei verschiedene Priise. Wenn  
ich de biligscht nimme han ich de längschi Wäg,  
den chum ich gar nümme hei am gliche Tag.  
Jetzt ischs mer verleidet, ich ha dem Aparat gschwore,  
uf dem Bahnhof han ich nüt me verlore.  
Ich bi heigfahre und d'Frau het gseit giengsch gschieder  
z'Rafz go poschte.  
Hetsch kei Spese und s'würdi weniger choschte.

*Ernst Meier*

### Abwesenheit der Rafzer Ärzte bis August 2010

Dr. A. Sutter 3. bis 11. Juli 2010  
8. bis 22. August

Dr. B. Zurgilgen 17. Juli bis 8. August 2010

Vertretungen finden wie gewohnt gegenseitig statt.

Mittwoch: Praxis Dr. Sutter geschlossen  
Donnerstag: Praxis Dr. Zurgilgen geschlossen  
Samstag: Praxen abwechslungsweise geöffnet

### Telefonnummern

Notfallzentrale 044 874 92 92  
Dr. A. Sutter 044 886 80 00  
Dr. B. Zurgilgen 044 869 14 11



**Vereinigung  
Pro Rafz**



Vor und während der Herbstmesse werden uns diese drei Spitzen aus dem Rafzer Wappen begleiten. Sie sollen das breite Spektrum unserer Messe von gestern, heute, morgen symbolisieren. Bereits im Juli werden diese zu Werbezwecken an verschiedenen Orten aufgestellt.

Ab sofort sind in verschiedenen Rafzer Verkaufsläden und auf der Gemeindeverwaltung Auto- und Briefkleber erhältlich. Grössere Mengen sind direkt bei [info@herbstmesse-rafz.ch](mailto:info@herbstmesse-rafz.ch) zu bestellen. Flyer und Messeführer sind anfangs Juli verfügbar.

Das OK ist zuversichtlich, dass wir eine erfolgreiche und schöne Messe erleben dürfen und bittet die Rafzer BewohnerInnen, die gute Stimmung mitzutragen.

An dieser Stelle bedanken wir uns jetzt schon für die tatkräftige Unterstützung. [www.herbstmesse-rafz.ch](http://www.herbstmesse-rafz.ch)

*Für das OK Herbstmesse 2010  
Bettina Sigris*

### Aktuelle Daten 2010

June	10.	FV	Seniorenreise
	12. / 13.	MC	Glarner Kant. Gesangsfest
	26.	MG	Marschmusikparade Gontenschwil
July	2.	SG	2. Obligatorische Übung
	4.	RK	Gnal-Gottesdienst
	9.-11.	FC	Fussballturniere

## Veranstungskalender Juni 2010 Alle Veranstaltungen finden Sie unter [www.rafz.ch](http://www.rafz.ch)

Datum	Anlass	Lokalität	Veranstalter
Samstag, 5. Juni 14.00 bis 18.00 Uhr Sonntag, 6. Juni 9.00 bis 11.00 Uhr	<b>Eidgenössisches Feldschieszen</b>	Schützenhaus Rafz	Schützengesellschaft Rafz
Dienstag, 8. Juni 20.00 Uhr	Öffentlicher Informationsabend « <b>Schule in Bewegung - was uns beschäftigt</b> »	Zentrum Casa	Schule Rafz
Freitag, 11. Juni bis Sonntag, 13. Juni	Ausstellung Projektwettbewerb <b>Neubau Schulhaus und Sporthalle</b>	Turnhalle Schalmenacker <i>Freitag: 16.00 - 19.00 Uhr</i> <i>Samstag: 10.00 - 15.00 Uhr</i> <i>Sonntag: 11.00 - 16.00 Uhr</i>	Politische Gemeinde Rafz
Freitag, 11. Juni (Verschiebedatum 15. Juni)	<b>Theater Kanton Zürich</b> Freilichttheater; Komödie von William Shakespeare	Amphitheater Hüntwangen (bei Regen im Dorfhaus Wasterkingen)	Verein Amphitheater Hüntwangen
Samstag und Sonntag 12. und 13. Juni	<b>Tage des offenen Weinkellers</b>	Obere Mühle, Chnübri 2 <i>ab 13.00 Uhr</i>	Urs Graf
Sonntag, 13. Juni 10.00 Uhr / 11.30 Uhr	<b>Je-Ka-Mi Velotouren</b> 10.00 Uhr: 30-50 km 11.30 Uhr: 10-12 km	Start bei Robi Schweizer Festwirtschaft ab 12.00 Uhr bei der Siedlung Waldhof	Velo-Moto-Club Rafz
Sonntag, 13. Juni 14.00 bis 17.00 Uhr	<b>Ortsmuseum offen</b>	Ortsmuseum	Kommission für Ortsgeschichte
Montag, 14. Juni 20.00 Uhr	<b>Gemeindeversammlung</b>	Zentrum Tannewäg	Politische Gemeinde Rafz
Mittwoch, 16. Juni 19.30 Uhr	<b>Kirchgemeindeversammlung</b>	Zentrum Casa	Ref. Kirchgemeinde Rafz
Freitag, 18. Juni 19.30 Uhr	<b>Sommerkonzert</b> Musikverein Wil, Musikgesellschaft Rafz, Brass Band Eglisau	Amphitheater Hüntwangen	Verein Amphitheater Hüntwangen
Freitag, 18. Juni bis Sonntag, 20. Juni	<b>Crea St. Chrischona</b> (Treffen für junge Leute auf St. Chrischona)	Zentrum Tannewäg	Evangelische Freikirche Rafz EFRA
Samstag, 19. Juni ab 08.00 Uhr	<b>Papiersammlung</b>	ganzes Dorf	Musikgesellschaft Rafz
Sonntag, 20. Juni 11.00 bis 16.00 Uhr	<b>Sommerfest</b>	Alters- und Pflegeheim Peteracker	Alters- und Pflegeheim Peteracker
Mittwoch, 23. Juni 15.00 Uhr	<b>Seniorenachmittag</b> (Rösslifahrt)	Zentrum Tannewäg	Evangelische Freikirche Rafz EFRA
Donnerstag, 24. Juni	<b>Mittagstisch</b>	Zentrum Casa	Ref. Kirchgemeinde Rafz
Freitag, 25. Juni 18.00 Uhr	<b>Männerabend</b>	Zentrum Tannewäg	Evangelische Freikirche Rafz EFRA

**29. Juni bis 1. Juli, hinter dem Gemeindehaus**

**Bitte beachten Sie den vorgezogenen Redaktionsschluss!**

### Redaktionsschluss: 4. Juli 2010

Nächste Ausgabe: 1. August 2010  
Adresse: Postfach 23, 8197 Rafz  
[www.rafz.ch](http://www.rafz.ch), E-Mail [rafz.er.weibel@shinternet.ch](mailto:rafz.er.weibel@shinternet.ch)

Redaktionskommission:

Susi Fryand · Astrid und Hansruedi Lanz  
Administration: Sibylle Hauser-Bollinger  
Druck: Kuhn-Druck AG, 8212 Neuhausen am Rheinfall